

3-4/2023

POLIZEI KÄRNTEN

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION



ABLÖSE: GENERATIONENWECHSEL IN DER AEG-FÜHRUNG
STARKES TEAM: NEUES FÜHRUNGSDUO IM SPK KLAGENFURT/WS
AUSZEICHNUNG: SICHERHEITSPREIS FÜR CHRISTIAN BAUMGARTNER

► Editorial



Geschätzte Kolleginnen und Kollegen! Werte Leserinnen und Leser!

Die zunehmende Radikalisierung und Gewaltbereitschaft des polizeilichen Gegenübers, das Entstehen von Hotspots im öffentlichen Raum und die Bewältigung von komplexen Einsatzlagen waren und sind besondere Herausforderungen für die Kärntner Polizei. Nicht zuletzt deshalb braucht es auch eine ständige Weiterentwicklung der Organisation, bestens ausgebildete Polizist:innen, ein entsprechendes Arbeitsumfeld, Technik und Ausstattung. Es braucht vieles, es braucht aber auch eine adäquate Unterkunft.

Mit der Eröffnung der neu gestalteten Polizeiinspektionen Pischeldorfer Straße und Heiligengeistplatz und der Sanierung der Polizeiinspektion St. Ruprechter Straße haben wir erneut in die polizeiliche Infrastruktur investiert. Auch das Interesse am Polizeiberuf bleibt in Kärnten ungebrochen. Für die Aufnahme im letzten Dezember haben sich beispielsweise binnen kürzester Zeit 461 Frauen und Männer beworben. Die besten 50 wurden aufgenommen. Mit März dieses Jahres werden bereits die nächsten 56 Kolleg:innen mit der polizeilichen Grundausbildung beginnen.

Eine weitere aktuelle polizeiliche Herausforderung ist die zunehmende Technisierung in allen Bereichen des täglichen Lebens. Schlagwörter wie Cyberspace, Artificial Intelligence oder Virtual Reality begegnen uns immer öfter und sind mit allen Vor- und Nachteilen längst Bestandteil unseres Alltags. Einmal mehr gilt es daher, den verschiedensten Betrugsformen im World Wide Web zu begegnen. Mit der Reform des Kriminaldienstes wird so nicht zuletzt in den Regionen der Bereich der Tatortarbeit, Cyberermittlung und Prävention gestärkt. Mit einem auf Landesebene eingerichteten „Cybercrime-Training-Center“ wird ein modernes Ausbildungszentrum geschaffen.

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Wir werden in unseren nächsten Infomagazinen gerne mehr über diese Neuerungen berichten. Bis dahin bleibt mir noch, Ihnen für 2024 nur das Allerbeste zu wünschen!

Ihre Landespolizeidirektorin
Mag. Dr. Michaela Kohlweiß

Inhalt

HERAUSGEBER:

Landespolizeidirektion Kärnten
A-9010 Klagenfurt aW, Buchengasse 3
Tel: 059133- 20-1100
Fax: 059133-20-1109
vertreten durch
Hofrat Dr. Rainer Dionisio

REDAKTION:

Chefredakteur:
Thomas Payer Bakk.Komm. (Pay)

Redaktion:

Hofrat Dr. Rainer Dionisio
Cheflnsp Mario Nemetz (Nem)
Kontrlnsp Markus Dexl (MaDex)
Bezlnsp Stefanie Granegger

AUTOREN:

Obstlt Stephan Brozek, BA
Cheflnsp Christian Baumgartner, BSc MSc
Cheflnsp Fritz Grundnig
Cheflnsp i.R. Peter Pirker
Cheflnsp Peter Schweiger
Cheflnsp Rudolf Stiff
Kontrlnsp Markus Dexl
Kontrlnsp Harald Wiedermann
Abtlnsp Thomas Bauer
Abtlnsp Alfred Rauscher
Bezlnsp David Jank
Bezlnsp Christopher Puchreiter
Abtlnsp Miriam Wellik
Grlnsp Gerd Maier
Revlnsp Stephanie Hardank
Bezlnsp Lisa Sandriesser
HR Mag. Dr. Rainer Dionisio
Dr. Claudia Wiesner-Koller
Dr. Eva Zwitter
ADir Dietmar Kogler
Kontr Tanja Graber
Thomas Payer Bakk.Komm.
Brigitte Bock
Alfred Plaschun

ZUM TITELBILD:

Kontrlnsp Michael Bachlechner ist neuer
AEG-Landesausbildungsleiter
(Foto: Kontrlnsp Markus Dexl)

MEDIENINHABER:

Aumayer druck + media GmbH,
5222 Munderfing,
Gewerbegebiet Nord 3,
Tel. 07744/20080

HERSTELLER:

Print Alliance
HAV Produktions GmbH
2540 Bad Vöslau,
Druckhausstraße 1



EDITORIAL

- 1 Vorwort der Landespolizeidirektorin
- 2 Impressum, Inhalt

AUS DER LANDESPOLIZEI-DIREKTION

- 4 Dekretverleihungen in der Landespolizeidirektion
- 6 Neues Führungsduo im SPK Klagenfurt/WS
- 8 Unsere neuen Dienststellenleiter
- 10 Generationenwechsel in der AEG-Führung
- 11 Neue Gleichbehandlungsbeauftragte
- 12 Übertritt in den wohlverdienten Ruhestand
- 12 PI Spittal/Drau in der Landesleitzentrale
- 13 Feierliche Angelobungen
- 14 GEMEINSAM.SICHER mit der Feuerwehrjugend Ottmanach
- 15 GEMEINSAM.SICHER – Wir behindern nicht!
- 16 GEMEINSAM.SICHER – Coffee With Cops
- 18 GEMEINSAM.SICHER mit Senior:innen
- 19 GEMEINSAM.SICHER – Sicherheitspartnerschaft mit dem Forum besser HÖREN

CHRONIK

- 20 Neuer Militärkommandant zu Besuch in der LPD
- 20 Fortbildung von Fahrradstreifen
- 21 Hornist der Polizeimusik Kärnten wurde 90
- 22 Eröffnung der PI Heiligengeistplatz
- 24 Bezirkskonzert in Hermagor
- 25 Sicherheitspreis für Christian Baumgartner

- 26 Cyber Security Night
- 27 Erster Einsatz für Oana
- 28 Polizeiwallfahrt nach St. Georgen/Längsee
- 30 Nachruf Petra Zepitz

INFORMATIVES

- 31 Neuer Reisepass

WISSEN

- 32 Fit & aktiv im Alter
- 35 Arbeitssicherheit: Neue Sicherheitsfachkraft Tanja Graber
- 37 Arbeitsmedizin: Lärm und seine Folgen

ALLGEMEINES

- 39 Arbeitspsychologische Beratung im 1. Quartal 2024
- 40 IPA-Seminar: Leichenbeschau für Ersteinsteiger
- 41 Kurstreffen ehemaliger Grauröcke GAL 2/80
- 42 35-jähriges Kurstreffen: Eine Reise der Erinnerungen auf der „Lorelei“ am Wörthersee
- 43 Ein „Herzenswunsch“ ging in Erfüllung
- 44 Kinderpolizei: Verkehrserziehung im Bezirk Völkermarkt
- 46 Kinderpolizei: Apfel und Zitrone

SPORT:

- 47 9. Landesmeisterschaft Futsal
- 48 Boccia Turnier in Villach
- 50 Internationale Klettermeisterschaften
- 52 Tennislandesmeisterschaften

UNTERHALTUNG

- 54 Kreuzworträtsel

Ehrungen und Dekretverleihungen in der Landespolizeidirektion

Im Rahmen würdevoller Festakte wurden am 13. September und 7. Dezember 2023 durch die Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß im Beisein ihres Stellvertreters, Generalmajor Wolfgang Rauchegger, BA sichtbare Auszeichnungen übergeben. Mehrere Kolleg:innen wurden in Leitungsfunktionen bestellt und erhielten an diesem Tag ihre Dekrete, zwölf Kollegen wurden in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet, mehrere Kolleg:innen erhielten Auszeichnungen und Verdienstzeichen.

SEPTEMBER

Das "Anerkennungszeichen" konnten entgegennehmen: **Inspektor Lukas Huber** (Polizeiinspektion Villach-Neufellach)

Inspektorin Vanessa Ortner (Polizeiinspektion Villach-Landskron)

Die beiden Kolleg:innen konnten zusammen mit **Gruppeninspektor Wolfgang Kobau** (Polizeiinspektion Villach-Neufellach), welcher leider nicht an der Dekretübergabe teilnehmen konnte, im Juli 2023 in Villach einer Person das Leben retten.

Ihre Bestellungsdekrete erhielten:

Chefinspektor Jakob-Robert Graber zum Kommandanten der Polizeiinspektion Klagenfurt/WS-Fremdenpolizei

Chefinspektor Frank Mikula zum Fachbereichsleiter "Dienstplanung und Analyse" in der Landesverkehrsabteilung

Chefinspektor Valentin Schaller zum Kommandanten der Verkehrsinspektion Villach

Kontrollinspektor Alfred Baumschlager zum Kommandanten der Polizeiinspektion Millstatt am See

Kontrollinspektorin Mag. Jasmin Exner-Fasching zur Kommandantin der Polizeiinspektion Aflitz am See

Kontrollinspektorin Barbara Haschei zur Kommandantin der Polizeiinspektion St. Paul im Lavanttal

Ihre Ruhestandsdekrete erhielten an diesem Tag:

Chefinspektor Dietmar Fabbro, Einsatzabteilung

Chefinspektor Harald Jannach, Stadtpolizeikommando Villach

Chefinspektor iR Engelbert Oschounig, vormals Verkehrsinspektion Villach

Chefinspektor Johann Tammegger, Landeskriminalamt



Wolfsbergs Bezirkskommandant Hauser, Landespolizeidirektorin Kohlweiß, Zötsch, Weinländer, Schöfl, Taudes, Koschu, Urach, LPD-Stv. Rauchegger, stv. Fachauschussvorsitzender Dohr

Kontrollinspektor Josef Bierbaumer, Einsatzabteilung
Regierungsrat iR Arnold-Max Robatsch, Polizeikommissariat Villach

DEZEMBER

Das "Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich" konnte entgegennehmen:

Chefinspektor Karl-Heinz Schnitzer (ehemals Landeskriminalamt)

Das "Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich" konnte entgegennehmen:

Gruppeninspektor Hermann Priehs (Polizeiinspektion Bodensdorf)

Anlässlich der Verleihung der "Goldenen Medaille am roten Bande für Verdienste um die Republik Österreich" wurden zum Festakt eingeladen:

Kontrollinspektor Gottfried Zötsch (Polizeiinspektion St. Andrä)

Bezirksinspektor Bernhard Taudes (Polizeiinspektion Wolfsberg)

Gruppeninspektor Norbert Urach (Polizeiinspektion St. Gertraud im Lavanttal)

Gruppeninspektor Rainer Schöfl (Polizeiinspektion Wolfsberg)

Gruppeninspektorin Andrea Weinländer (Polizeiinspektion St. Andrä)

Inspektor Rafael Koschu (Polizeiinspektion Wolfsberg)
Die Kolleg:innen retteten zwei Mädchen Ende Juli das Leben, nachdem diese auf der Suche nach Kopfhörern in die hochwasserführende Lavant gefallen waren.

Im Dezember wurden bestellt:

Chefinspektor Michael Gasser zum Referatsleiter "Verkehr" beim Bezirkspolizeikommando Villach

Chefinspektor Heinz Gutsche zum Kommandanten der Autobahnpolizeiinspektion Klagenfurt

Chefinspektor Helmut Jank zum Kommandanten der Autobahnpolizeiinspektion Villach

Chefinspektor Erwin Kopainik zum Fachbereichsleiter "Vermögensdelikte" im Stadtpolizeikommando Villach

Chefinspektor Andreas Ogradnig zum Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Velden am Wörthersee

Chefinspektor Alexander Stecher zum Fachbereichsleiter "GSOD, EE und Beweissicherung" in der Einsatzabteilung

Ihre Ruhestandsdekrete erhielten an diesem Tag:

Amtsdirktor Josef Sandner, Logistikabteilung

Chefinspektor Hannes Hohenberger, Autobahnpolizeiinspektion Villach

Chefinspektor Norbert Hassler, Bezirkspolizeikommando Villach

Chefinspektor Karl-Heinz Schnitzer, Landeskriminalamt

Kontrollinspektor Reinhard Stanitznig, Polizeiinspektion Möllbrücke

Abteilungsinspektor Heribert Patterer, Alpine Einsatzgruppe Hermagor



Foto: PAY

Inspektor Lukas Huber und Inspektorin Vanessa Ortner



Foto: KAP

Chefinspektor Karl-Heinz Schnitzer



Gruppeninspektor Hermann Priehs

Neues Kommando-Duo in Klagenfurt

Die Polizist:innen der Landeshauptstadt Klagenfurt/WS erhielten neue Vorgesetzte. Mit 1. November übernahm Oberst Ing. Arthur Lamprecht, BA MA das Kommando. Seine Stellvertreterin wurde Oberstleutnant Mag. Katrin Horn, BA MA. Wir trafen die beiden aus diesem Anlass zu einem Interview.

Herr Oberst, Sie übernahmen mit 1. November das Kommando in der Landeshauptstadt und damit zugleich die Verantwortung für 280 Mitarbeiter:innen. Worin erblicken Sie in diesem Karrieresprung die größte Herausforderung?

Ich freue mich sehr über das Vertrauen meiner Vorgesetzten, das zu meiner Bestellung geführt hat. Die Funktion des Stadtpolizeikommandanten ist eine sehr interessante und fordernde Aufgabe, die ich mit großem Engagement erfüllen will. Das Hauptaugenmerk werde ich einerseits auf eine professionelle Polizeiarbeit legen, andererseits aber auch mein Bestes dafür geben, optimale Rahmenbedingungen für die Mitarbeiter:innen zu schaffen.

Klagenfurt hat rund 104.000 Einwohner und gilt damit per Definition als „Großstadt“. Vor welche besonderen Aufgaben stellt dies die Exekutive und welche besonderen Herausforderungen erblicken Sie für die kommenden Jahre?

Klagenfurt ist jedenfalls eine sehr sichere und lebenswerte Großstadt. Als Landeshauptstadt wird Klagenfurt für sehr viele Organisationen, NGO's und Interessenvertretungen als geeignete Veranstaltungs-

Demonstrations- und Versammlungsörtlichkeit angesehen. Daher gilt es in Klagenfurt, neben den allgemeinen polizeilichen Tätigkeiten, auch viele exekutivdienstliche Einsätze mit einem dementsprechend hohen Personaleinsatz abzuwickeln.

Zukünftig stellt generell die Internetkriminalität eine große Herausforderung dar. Durch strukturelle Anpassungen und gut ausgebildete Spezialist:innen, sowohl im repressiven, als auch im präventiven Bereich, sind wir aber auch in Klagenfurt auf einem sehr guten Weg. Im Stadtpolizeikommando analysieren wir die jeweiligen Bedürfnisse genau und können daher auf aktuelle Entwicklungen schnell reagieren, sowie die bestehenden Ressourcen sehr zielgenau einsetzen.

Wo wird Oberst Lamprecht in seiner persönlichen (Führungs-)Arbeit Schwerpunkte setzen?

Meine Führungsaufgabe sehe ich darin, die anstehenden polizeilichen Aufgaben und die zu erreichenden Ziele klar darzulegen und für eine möglichst gerechte Verteilung der anfallenden Arbeit und der zur Verfügung stehenden Ressourcen zu sorgen. Bei Anordnungen versuche ich immer den jeweiligen Sinn und Zweck klar zu formulieren, damit möglichst alle wissen, warum ihr Einsatz gefordert wird.

Abschließend: Wie würden Sie sich selbst als Chef beschreiben und was dürfen sich Ihre Mitarbeiter:innen erwarten?

Ich schätze mich als sehr zielorientiert, geradlinig und berechenbar ein. Sehr viel Wert lege ich auf ein professionelles Auftreten, selbständiges und eigenverantwortliches Agieren sowie auf einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander. Andere sachliche Meinungen und Sichtweisen empfinde ich als sehr wertvollen Beitrag zur Entscheidungsfindung, weshalb ich alle Mitarbeiter:innen – unabhängig ihrer dienstrechtlichen Stellung – einlade, mir ihre Ideen und Vorstellungen im persönlichen Gespräch mitzuteilen. Abschließend freue ich mich sehr darauf gemeinsam mit allen Mitarbeiter:innen für die Sicherheit in Klagenfurt zu arbeiten.



Foto: Dex

Lamprecht und Horn bei der Entgegennahme ihrer Bestellsdekrete mit der Geschäftsführung

Frau Oberstleutnant Horn, Sie sind vom ländlich strukturierten Bezirk Hermagor in eine Großstadt gewechselt. Warum?

Ich kenne die Stadt Klagenfurt dienstlich sehr gut, da ich seit meiner Ausmusterung aus der Polizei-Grundausbildung dort meinen Dienst verrichtet habe. Mir hat die Kombination aus vielen verschiedenen Einsätzen und der Vielschichtigkeit jedes Dienstes immer Freude bereitet. Daher hat es mich nun wieder in die Landeshauptstadt zurückgezogen. Ich konnte in Hermagor viel lernen und bin dankbar für diese Erfahrungen. Ich wechsle jedenfalls auch mit einem weinenden Auge.

Worin sehen Sie in Ihrer neuen Position als stellvertretende Stadtpolizeikommandantin, in welcher Sie die Mitverantwortung für 280 Mitarbeiter:innen tragen, die größte Herausforderung?

Die größte Herausforderung ist es sicherlich, auf die sich ständig wechselnden Anforderungen zu reagieren. In den letzten Jahren wurden nicht nur die Polizei, sondern alle Bürger:innen immer wieder vor Herausforderungen gestellt. Etwa die Migrationskrise 2015/2016 oder die Covid-Pandemie. Hier auf die Anforderungen zu reagieren, um die Sicherheit in Österreich zu gewährleisten, ist herausfordernd und spannend zugleich. Besonders in der Stadt Klagenfurt ist die Polizeiarbeit eine sehr vielschichtige. Begonnen, bei der Überwachung von Veranstaltungen über die Bekämpfung der allgemeinen Kriminalität, bis hin zu den täglichen Einsätzen im Streifendienst. Hier sehe ich es als meine Aufgabe, die bestmöglichen Arbeitsbedingungen für meine Mitarbeiter:innen zu ermöglichen und gleichzeitig die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten.

Sie sind neben der Funktion als stellvertretende Stadtpolizeikommandantin auch Leiterin des Kriminalreferates. Was wird auf diesen Bereich in den kommenden Jahren zukommen?

Aktuell beschäftigen uns die immer weiter steigenden Zahlen im Bereich der Internetkriminalität. Hier spielt nicht nur die entsprechende Ausrüstung der Polizeibeamt:innen eine Rolle, sondern auch die Aufklärung der Bevölkerung. Nur gemeinsam können wir

diesem Deliktsfeld adäquat entgegentreten. Daneben darf der Fokus auf die Themenfelder Suchtmittelkriminalität oder Gewalt in der Familie nicht verloren gehen.

Neue „Chefin“ – frischer Wind. Welche Akzente werden Sie in Ihrer neuen Position setzen und was dürfen sich Ihre Mitarbeiter:innen erwarten?

Wichtig sind mir ein wertschätzender und achtingvoller Umgang aller Kolleg:innen untereinander und ich lege viel Wert auf eine offene Kommunikation. Nur durch entsprechendes Feedback kann auch eine Weiterentwicklung stattfinden. Ein professionelles Auftreten setze ich voraus. Erwarten dürfen sich meine Mitarbeiter:innen, dass meine Tür stets offen steht und der Fokus auf Lösungen gesetzt wird. Das Miteinander soll bei mir gestärkt werden. Ich freue mich bereits auf den Austausch.

Zu den Personen:

Oberst Ing. Arthur Lamprecht, BA MA ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Vor seiner Zeit bei der Exekutive hat er die HTL für Elektrotechnik absolviert und danach drei Jahre in Deutschland als Techniker gearbeitet. 1994 trat er in Salzburg in die damalige Gendarmerieschule ein und sammelte erste Außendienst Erfahrungen in Hallein. Nach seinem Wechsel nach Kärnten absolvierte er zunächst die Ausbildung zum dienstführenden und schließlich zum leitenden Beamten. Zuletzt war Arthur Lamprecht als stellvertretender Leiter der Fremdenpolizeilichen Abteilung tätig.

Oberstleutnant Mag. Katrin Horn, BA MA hat nach der Matura an der Fachhochschule St. Pölten Medienmanagement studiert und war danach bei verschiedenen Firmen im Bereich Marketing tätig. 2009 entschloss sie sich zu einer Karriere bei der Exekutive und war nach ihrer Grundausbildung als Außendienstbeamtin der Polizeiinspektion Klagenfurt/WS-Villacher Straße tätig. Daneben war sie auch Mitglied der Einsatzeinheit, sowie als Schiffsführerin und Rückführungsbeamtin tätig. Nach Abschluss ihrer Ausbildung zur leitenden Beamtin übernahm sie das Kommando im Bezirk Hermagor, ehe sie nun in die Landeshauptstadt wechselte.

Unsere neuen Dienststellenleiter



Kontrlnsp Mag. iur. Jasmin Exner-Fasching, 34 Jahre, verheiratet, Kommandantin der PI Afritz am See seit 1.7.2023



Chefinspektor Erwin Kopainik, 62 Jahre, verw., 2 Kinder, Fachbereichsleiter „Vermögensdelikte“ im SPK Villach seit 1.10.2023



Cheflnsp Michael Gasser, 56 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, Verkehrsreferent am BPK Villach seit 1.12.2023

<p>1. Seit wann sind Sie Exekutivbediensteter und was waren die Gründe diesen Beruf zu ergreifen?</p>	<p>1.12.2014</p>	<p>Seit 1.9.1980 – Ich wollte Kriminalbeamter werden.</p>	<p>Seit 1.9.1987 (Beginn Grundausbildungslehrgang) Spannendes, angesehenes Berufsbild mit vielfältigen Herausforderungen und der Möglichkeit, sich entsprechend seinen Fähigkeiten und Interessen zu verwirklichen.</p>
<p>2. Ihre beruflichen Meilensteine:</p>	<p>3 Jahre Einsatzeinheit Salzburg Versetzung nach Kärnten und als 1. Stellvertreter nach Afritz und kurze Zeit später die Übernahme der PI Diverse Einsätze im Ausland für Frontex</p>	<p>Kriminalbeamtenlehrgang 1986 und danach Überstellung in den Kriminaldienst. Seit 1987 in Villach als Kriminalbeamter tätig.</p>	<p>1.9.1987: Beginn Grundausbildung Exekutivbediensteter in Krumpondorf 1993 – 1994: Absolvierung GAL E2a Zentralschule Mödling 9.2.2000: Ernennung 2. Stellvertreter, PI Velden 1.10.2002: Ernennung 1. Stellvertreter, PI Velden 9.4.2008: Ernennung Inspektionskommandant, PI Velden</p>
<p>3. Wobei finden Sie einen Ausgleich zum beruflichen Alltag?</p>	<p>Ich besitze ein irisches Sportpferd, um das ich mich täglich kümmere und mit dem ich für den LPSV Kärnten Sektion Pferdesport an Turnieren teilnehme.</p>	<p>In verschiedenen Hobbys (Tennis, Radfahren usw.) sowie in Urlaubsreisen auf Kreuzfahrtschiffen.</p>	<p>In der Freizeitgestaltung mit meiner Familie, dem Sport und bei ausgedehnten Reisen mit dem Motorrad</p>
<p>4. Worin sehen Sie die größten Herausforderungen in Ihrem Bereich?</p>	<p>Als neuestes Mitglied der Dienststelle die funktionierenden Strukturen zu übernehmen und gleichzeitig Neuerungen vorzustellen und umzusetzen. Weiters die Balance zwischen Dienstführung, Mitarbeiterführung und regulärem Außendienst zu meistern.</p>	<p>Die ständige Fortentwicklung und Verschiebung der Kriminalität in und durch das Internet.</p>	<p>In einem sich rasch verändernden Umfeld mit einer ausgesprochen dynamischen Personalentwicklung einerseits bewährte Strukturen und wertvolles Wissen zu erhalten, andererseits abgeschlossen und bereit für kommende Herausforderungen zu sein.</p>
<p>5. Ihre Vorhaben und Ziele als neuer Kommandant/Leiter?</p>	<p>Einerseits die Zufriedenheit und Leistung meiner Mitarbeiter weiterhin hoch zu halten und ihre dienstlichen Interessen und Stärken zu fördern. Andererseits das Vertrauen der Gemeinden und der Bevölkerung in die Arbeit der Polizei Afritz so beizubehalten, wie es in den Jahren zuvor gelebt wurde.</p>	<p>Den Fachbereichsmitarbeitern viel Spielraum für deren Eigeninitiative in den schwierigen und aufwendigen Fallbearbeitungen zu geben. Den Versuch zu machen, die Mitarbeiter zu motivieren, um sich ständig weiterentwickeln zu können, wie dies auch bei der Gegenseite (Kriminellen) der Fall ist.</p>	<p>Wie bereits bisher als langjähriger Dienststellenleiter: Das bestmögliche Umfeld und die bestmöglichen Rahmenbedingungen für ein hochmotiviertes Team zu schaffen.</p>



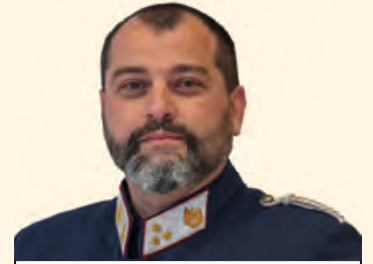
Chef Insp Heinz Gutsche, 55 Jahre, verheiratet, 1 Tochter, Kommandant der Autobahnpolizeiinspektion Klagenfurt/WS seit 1.12.2023



Chef Insp Andreas Ogradnig, 55 Jahre, verheiratet, zwei erwachsene Söhne, Kommandant der Polizeiinspektion Velden/WS seit 1.12.2023



Chef Insp Helmut Jank, 55 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Kommandant der Autobahnpolizeiinspektion Villach seit 1.12.2023



Chef Insp Alexander Stecher, 46 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, Leiter EA FB 02 GSOD (EE-BES) seit 1.10.2023

Seit 1.10.1991. Ich wollte immer einen interessanten und abwechslungsreichen Beruf ausüben. Dies ist definitiv bei der Polizei möglich.

Seit 1.4.1990 bei der Exekutive. Der Hauptgrund war das umfangreiche Tätigkeitsfeld eines Exekutivbeamten. Es gibt in unserem Beruf sehr viele interessante Spezialisierungsmöglichkeiten.

Begonnen habe ich meine berufliche Tätigkeit am 1.1.1988 bei der damaligen Zollwache. In weiterer Folge wechselte ich zur Gendarmerie und seit der Zusammenlegung der Wachkörper versehe ich meinen Dienst als Polizeibeamter bei der API Villach. Ausschlaggebend war das mannigfaltige Aufgabengebiet als Polizeibeamter.

Eintritt 1.9.2004 in Wien. Es war zu diesem Zeitpunkt eine rein wirtschaftliche Entscheidung diesen Beruf zu ergreifen.

Meine Grundausbildung von 1991-1993 in Graz. Die Verwendung bei der motorisierten Verkehrsstreife (Mot.-Streife) der BPD Klagenfurt von 1996 - 2004. Meine Versetzung zur Landesverkehrsabteilung Kärnten in den FB/Güterverkehr. Die Ausmusterung GAL E/2a, in Traiskirchen im Jahre 2010 als dienstführender Beamter. Meine Bestellung mit 01.12.2023 zum Kommandanten der API Klagenfurt a.W.

1990 bis 1992 Gendarmerieschule in Krumpendorf, 2000/2001 Gendarmiezentralschule in Mödling – Ausbildung zum dienstführenden Beamten. Seit 1996 als SMEB beim KKD-BPK Villach tätig. Sämtliche Funktionen als Dienstführender auf der PI Velden/WSee durchlaufen.

Ich bin seit 19 Jahren dienstführender Beamter bei der API Villach, vormals VASt Villach. Dort wurde mir die Möglichkeit geboten, mich kontinuierlich vom Sachbearbeiter bis zum Dienststellenleiter zu entwickeln.

Eintritt 2004 in Wien, 2006 bis 2012 SPK 2/20 PI Vorgartenstraße, 2009 Beginn der Einsatztrainertätigkeit, 2009 E2a Kurs in Wien, 2012 Wechsel nach Kärnten, 2012 bis 2021 SPK K, PI LHH, 2021 Wechsel in die LPD K als stellv. FBL der EA FB 02 GSOD

Bei meiner Familie, Sport und beim Musizieren mit meiner Tochter.

Bei meiner Familie, beim Sport und beim Fischen

Im Sport und in der Familie. Rad- oder Skitouren im gesamten „Alpe Adria Raum“ geben mir den Ausgleich zum beruflichen Alltag.

Primär bei meiner Familie. Ich gehe gerne mit meiner Frau ins Theater und mit der ganzen Familie ins Musical. Beim Modellbau mit meinen Kindern und neuerdings auch wieder im Kampfsport.

In der Kriminalitätsbekämpfung, insbesondere im Bereich Suchtgift und reisender Tätergruppen, auf übergeordnetem Straßennetz. Die Kontrolle des Schwerverkehrs hinsichtlich EG-VO und ADR.

Große Herausforderungen sind die Kriminalitäts- und Gewaltbekämpfung. Ein weiterer wichtiger Bereich ist das Führen, Fördern und Motivieren vor allem unserer jungen Kolleg:innen.

Den immer größer werdenden Anforderungen gerecht zu werden. Das Aufgabengebiet erweitert sich stetig und es benötigt immer mehr Mitarbeiter:innen mit speziellem Fachwissen. Die Herausforderung besteht mit der Summe der Spezialisten der Dienststelle, den gesamten Tätigkeitsbereich im Überwachungsgebiet weitestgehend abzudecken.

In der Bewältigung der immer größer werdenden Anforderungen an den GSOD in Verbindung mit dem Robusten Raumschutz und die Mitglieder der EE Kärnten für diese Einsätze auch entsprechend aus- und weiterzubilden. Das ET ist im FB 02 ebenso verankert und ist das Thema ET-Zentrum wieder aktuell. Weiters werden im FB die aufwachsenden UAV-Angelegenheiten koordiniert und schlussendlich sind wir auch in Angelegenheiten der SRK SIG involviert.

Das Teamgefüge der Dienststelle zu stärken. Den Mitarbeiter:innen ein Vorbild zu sein. Die Stärken der Mitarbeiter:innen fördern und sich gemeinsam den immer steigenden Herausforderungen zu stellen. Die Pflege der Kommunikation zu Behörden, Blaulichtorganisationen und ASFINAG.

Den erfolgreichen Weg meines Vorgängers auf der PI Velden/WS fortsetzen. Den Kontakt zur Bevölkerung intensivieren und das Sicherheitsgefühl weiter stärken. Förderung der Kolleg:innen entsprechend ihrer Stärken und Fähigkeiten.

Als Dienststellenleiter ist mein vorrangiges Ziel, die Motivation der Mitarbeiter:innen aufrechtzuerhalten. Zudem ist es mir ein Anliegen die Belegschaft auf die gestiegenen Gefahren zu sensibilisieren und das Gemeinschaftsgefüge, bzw. das Miteinander zu erhalten und zu festigen.

Mein Vorgänger hat ein starkes Fundament hinterlassen, auf dem ich meine persönlichen Vorstellungen umsetzen möchte. Gewisse Abläufe müssen der schnelllebigen Zeit geschuldet angepasst werden. Meine Mitarbeiter sind äußerst kompetente Individualisten, die für die Sache brennen. Sie leisten von sich aus sehr viel und diese Motivation möchte ich unbedingt erhalten.

Generationenwechsel in der AEG-Führung

Josef Bierbaumer war über drei Jahrzehnte lang Landesausbildungsleiter bei der Kärntner Alpinpolizei, im September 2023 wechselte er in den Ruhestand. In seiner Funktion folgte ihm Michael Bachlechner nach, der seit 1999 im Exekutivdienst und seit den frühen 2000er-Jahren bei der Alpinpolizei ist. Wir trafen die beiden Alpinisten aus Leidenschaft und sprachen mit ihnen unter anderem darüber, welche speziellen Herausforderungen und Gefahren der Alpindienst mit sich bringt.

Lieber Josef, du bist nach mehr als 30 Jahren im Alpindienst nun in den Ruhestand übergetreten. Wie gestaltet sich die neu gewonnene Freizeit für dich?

Es läuft alles etwas ruhiger, die Zeit ist ausgefüllt mit Familie und Sport, es wird nicht langweilig. Bei der Bergrettung bin ich auch noch aktiv, wenn auch nicht an vorderster Front.

Man spürt deine Leidenschaft zu den Bergen. Woher stammt diese?

Mein Vater nahm mich schon als Kind zum Bergsteigen mit, das hat meine Leidenschaft geweckt.

Die Alpinpolizei hat viele verschiedene Aufgaben, welche auch Gefahren in sich bergen, die manchmal auch den Tod mit sich bringen können. Wie bist du mit diesen Gefahren in der Dienstzeit umgegangen? Wie ist es deiner Familie damit ergangen?

Meine Familie hat mich immer unterstützt, auch wenn es manchmal schwer war. Man ist viel unterwegs und es ist nicht ungefährlich. Leider kann man auch bei größter

Vorsicht Unfälle nicht immer verhindern. Wir sind aber sehr offen damit umgegangen, wenn etwas passiert ist, ist weder von Angehörigen noch Vorgesetzten ein Vorwurf gekommen. Das hat mir sehr geholfen.

Michael, was hat dich bewogen der Exekutive beizutreten und schließlich den Weg zur Alpinpolizei einzuschlagen?

Das abwechslungsreiche und spannende Tätigkeitsfeld im Exekutivdienst und die Arbeit abseits des Bildschirms waren die Hauptgründe für mich, diesen Beruf zu wählen. Natürlich war auch die Möglichkeit, meine Leidenschaft, den Bergsport ins Berufsbild miteinzubinden und die Ausbildungen der Alpinpolizei zu durchlaufen, ausschlaggebend bei dieser Entscheidung.

Worin erblickst du in deinem neuen Aufgabenbereich die größten Herausforderungen?

Bei der Alpinpolizei werden in naher Zukunft einige Kollegen in den wohlverdienten Ruhestand treten. Diesen Generationenwechsel gut abzuwickeln und dabei das hohe Niveau in der Ausbildung und Unfallerhebung zu halten und weiter auszubauen, sind sicher die größten Herausforderungen in meinem Tätigkeitsbereich.

Als Alpinpolizist riskiert man oftmals sein eigenes Leben, um ein anderes zu retten. Wie gehst du mit diesem Umstand um? Wie geht es deinen Angehörigen damit?

Niemand, der in diesem Tätigkeitsbereich arbeitet, riskiert absichtlich und bewusst "Kopf und Kragen" um

eine Bergung oder ähnliches durchzuführen. Natürlich bleibt bei jedem Einsatz, auch wenn man noch so auf Sicherheit bedacht ist, ein gewisses Restrisiko übrig. Damit muss man umgehen. Dies ist aber in vielen Bereichen im Exekutivdienst und generell im Leben so. Auf den Alpindienst bezogen, denke ich, dass eine umfangreiche und gediegene Ausbildung der wichtigste Faktor ist, um in der Lage zu sein, das Risiko so gering wie möglich zu halten. Und da meine Familienmitglieder schon viele Jahre miterleben, wie ich mit diesem Risiko umgehe, können sie auch sehr gut damit leben.



Foto: Dex

"Amtsübergabe" – Josef Bierbaumer mit Michael Bachlechner

Neue Gleichbehandlungsbeauftragte

Nach der Ruhestandsversetzung von Chefinspektorin Mag. Ines Zwatz wurde mit 1. Juli Kontrollinspektorin Bettina Kienzer, MSc zur neuen Gleichbehandlungsbeauftragten bestellt. Am 5. Juli erhielt sie aus den Händen von Innenminister Mag. Gerhard Karner ihr Bestellsdekret.

Österreichweit sind zehn Gleichbehandlungsbeauftragte Ansprechpartner:innen für umfassende Beratung und alle Fragen zur Diskriminierung betreffend Alter, Geschlecht, Religion, ethnische Zugehörigkeit, Weltanschauung und sexuelle Orientierung sowie bei (sexueller) Belästigung am Arbeitsplatz zuständig. Bei begründetem Verdacht – und ausdrücklicher Zustimmung der/des Betroffenen – erstatten die Gleichbehandlungsbeauftragten bei der Dienstbehörde eine Disziplinaranzeige.

Unterstützt wird die Tätigkeit der Gleichbehandlungsbeauftragten von sogenannten Kontaktfrauen. Sie sind die ersten Ansprechpartnerinnen vor Ort und

unterstützen Betroffene in Angelegenheiten der Gleichbehandlung von Männern und Frauen einschließlich (sexueller) Belästigung.

Bettina Kienzer trat 2005 in Wien in den Exekutivdienst ein und war nach ihrer Grundausbildung bis 2012 dort tätig, zuletzt beim Landeskriminalamt. Zwischen 2013 und 2016 absolvierte sie neben der Ausbildung zur dienstführenden Beamtin an der FH Wiener Neustadt den Studienlehrgang Wirtschaftskriminalität und Cyber-Crime. Seit 2021 ist sie im Büro Organisation, Strategie und Dienstvollzug tätig.

Die neue Gleichbehandlungsbeauftragte kam im Jahr 2021 als Kontaktfrau mit der Materie in Berührung. „Mir ist es ein Anliegen, in meiner neuen Tätigkeit für alle Kolleg:innen eine vertrauensvolle Ansprechperson zu sein und ihnen in Fragen der Gleichbehandlung zur Seite zu stehen“, so Kienzer.

PAY



Kienzer mit Innenminister Karner

Übertritt in den wohlverdienten Ruhestand

Am 12. Dezember 2023 überreichte die Landespolizeidirektorin gemeinsam mit ihren Stellvertretern gleich zwei langjährigen Führungskräften das Ruhestandsdekret. Dem Leiter der Sicherheits- und

Verwaltungspolizeilichen Abteilung Hofrat Mag. Johann Darmann, und dem Kommandanten des Bezirkspolizeikommandos Feldkirchen, Obstlt Arnold Holzmann.

DEX



Hofrat Mag. Johann Darmann



Obstlt Arnold Holzmann

Fotos: Dex

PI Spittal/Drau in der Landesleitzentrale

Mitarbeiter:innen der PI Spittal/Drau besuchten am 22. November 2023 die Landesleitzentrale und erhielten einen Einblick in die Arbeitsabläufe der Notrufzentrale. Ein Vortrag vom Leiter der LLZ, Obstlt Mag. Martin Haas, BA gab einen fundierten Überblick über die rechtlichen Voraussetzungen.

Die LLZ empfängt immer wieder Mitarbeiter:innen und heißt interessierte Kolleg:innen willkommen. Bei Interesse kann der Leiter der LLZ, Obstlt Haas, gerne kontaktiert werden.

DEX



Angelobungen im BZS Krumpendorf/WS

Am 29. September und am 19. Dezember 2023 wurden im Bildungszentrum der Sicherheitsakademie in Krumpendorf/WS neue Grundausbildungslehrgänge angelobt. Die Angelobung ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zum/zur Polizist:in und findet daher stets in Anwesenheit der Geschäftsführung der LPD Kärnten statt.

So wurden im September 13 Damen und 19 Herren, im Dezember 12 Aspirantinnen und 13 Aspiranten angelobt. Weitere 25 Aspirant:innen wurden ebenfalls

am 1. Dezember für die LPD Kärnten aufgenommen und versehen ihre Grundausbildung im BZS Wels.

Die Aspirant:innen werden in 24 Monaten sowohl theoretische Abschnitte als auch Praxisphasen auf verschiedenen Polizeieinspektionen absolvieren. Nach 21 Monaten erfolgt die kommissionelle Dienstprüfung. Daran schließt eine dreimonatige Praxisphase an, nach welcher sie als vollausgebildete Polizist:innen die Kärntner Kolleg:innen unterstützen werden.

DEX



Foto: PÄY

September Kurs: GAL K-PGA55-23-A-K



Foto: KAP

Dezember Kurs: GAL K-PGA65-23-B-K

GEMEINSAM.SICHER
in Kärnten

GEMEINSAM.SICHER mit der Feuerwehrjugend Ottmanach

15 Jungfeuerwehrkamerad:innen mit acht Betreuern der FF Ottmanach besuchten am 2. September 2023 die Polizeiinspektion Maria Saal. Kontrollinspektor Harald Wiedermann führte die Kamerad:innen durch die Inspektion, brachte den Polizeiberuf näher und beantwortete zahlreiche Fragen.

Anschließend wurde die Flugeinsatzstelle Klagenfurt besucht und besichtigt. Mit großem Interesse wurden beide Polizeihubschrauber (Libelle und Libelle FLIR) von den Kamerad:innen genauestens unter die

Lupe genommen. Der Höhepunkt war, dass jede:r einmal darin Platz nehmen durfte.

Es wurden sehr viele Fragen gestellt, welche vom Piloten Kontrollinspektor Mario Ferlic und Flight-Operator Gruppeninspektor Gernot Martl ausführlich beantwortet wurden.

Abschließend ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, vor allem für die kleinen Geschenke, welche nach Abschluss des Besuches von Pilot und Flugbegleiter an die Kinder übergeben wurden.

KONTROLLINSEKTOR HARALD WIEDERMANN



Foto: Polizei

Die Feuerwehrjugend Ottmanach zu Besuch auf der Flugeinsatzstelle Klagenfurt



GEMEINSAM.SICHER
in Kärnten



Foto: Polizei Kärnten

Projektleiter-Stellvertreter Oberst Wolfgang Gabrutsch mit Projektmitarbeiter:innen der Polizei sowie teilnehmenden Vereinen und Institutionen

Projektauftritt „WIR.BEHINDERN.NICHT – GEMEINSAM.INKLUSION“

Mit dem neuen Projekt „WIR.BEHINDERN.NICHT – GEMEINSAM.INKLUSION“ soll Menschen mit Behinderung das Gefühl und das Vertrauen vermittelt werden, dass sie bei der Polizei Hilfe, Schutz, Respekt und Wertschätzung bekommen.

In regelmäßigen Projektsitzungen werden unter der Leitung von Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß für das Innenministerium Grundlagen zur Erreichung dieses Zieles erarbeitet.

Für die Umsetzung des Projektes wurden sogenannte Referenz-Dienststellen ausgewählt. Diese Polizeiinspektionen sollen dabei als Vorreiter bei der Behindertenfreundlichkeit und Barrierefreiheit fungieren.

Neben der Polizeiinspektion Villach-Hauptplatz und der Polizeiinspektion Klein St. Paul wird beispielsweise die moderne, im Frühjahr 2023 eröffnete Polizeiinspektion Klagenfurt/WS–Pischeldorfer Straße mit ihren Mitarbeiter:innen zur Referenz-Dienststelle.

Ein wesentlicher Punkt des Projektes ist die Zusammenarbeit zwischen der Polizei und den mitwirkenden Vereinen und Institutionen. Am 17. Oktober 2023 fand dazu im "Haus der Anwaltschaften" in Klagenfurt die Auftaktveranstaltung statt. Als Projektleiter-Stellvertreter begrüßte Oberst Wolfgang Gabrutsch, BA MBA MBA DBA die Projektmitarbeiter:innen aus dem Bereich der Polizei sowie folgender Vereine und Institutionen:

- Österreichischer Behindertenrat,
- Gehörlosenverband,
- Forum besser HÖREN – Schwerhörigenzentrum Kärnten,
- Österreichischer Zivil-Invalidenverband,
- Anwaltschaft für Menschen mit Behinderung,
- AMMA – Arbeitsgemeinschaft zur Begleitung von Menschen mit Assistenzbedarf,
- Caritas Kärnten,
- Blinden- und Sehbehindertenverband Kärnten,
- Dachverband der Selbstbestimmt Leben Initiativen Österreich und
- Autism Friendly Austria.

„Inklusion ist in der Mitte unserer Gesellschaft angekommen. Wir als Exekutive tragen diesem Umstand damit Rechnung, indem wir unsere Mitarbeiter:innen laufend dahingehend sensibilisieren, wie sie auf Menschen mit besonderen Bedürfnissen zugehen sollen“, sagte Oberst Gabrutsch.

Durch enge Zusammenarbeit und regen Informationsaustausch mit den Menschen mit Behinderung und deren Vertreterorganisationen erwartet man sich künftig die Stärkung des Vertrauens in die Polizei.

GEMEINSAM.SICHER
in Kärnten

GEMEINSAM.SICHER #COFFEEWITHCOPS – EIN VOLLER ERFOLG!

In der ersten Oktoberwoche erfolgte österreichweit – und damit auch in unserem Bundesland – die Aktionswoche „Coffee With Cops“. Zahlreiche Bürger:innen nutzten die Gelegenheit, um bei einem Kaffee mit unseren Kolleg:innen auf Augenhöhe und in einer zwanglosen Atmosphäre in ein Gespräch zu kommen.

Innerhalb der Bevölkerung wurde diese Möglichkeit sehr gut angenommen um mit den Polizist:innen

vor Ort darüber zu sprechen, wo der sprichwörtliche „Schuh drückt“. So wurden lokale Verkehrsprobleme oder Nachbarschaftsangelegenheiten erörtert, aber auch über Themen wie Internetkriminalität, diverse Betrugsformen oder Dämmerungseinbrüche gesprochen. Im gesamten Bundesland wurden dabei rund 2.500 Tassen Kaffee ausgeschenkt.

PAY

HIER EIN PAAR EINDRÜCKE AUS DEN VERSCHIEDENEN BEZIRKEN:



GEMEINSAM.SICHER
in Kärnten



Fotos: Polizei Kärnten

GEMEINSAM.SICHER
in Kärnten

GEMEINSAM.SICHER MIT SENIOR:INNEN

Im Oktober 2023 fanden in Kooperation mit dem Referat „Senioren und Generationen“ des Landes Kärnten sowie auf Initiative des Seniorenreferates der GÖD im Ferienresort Schönruh in Drobollach zwei Präventionsvorträge statt. Chefinspektor Walter Niedermüller und Gruppeninspektor Gerd Maier vom Stadtpolizeikommando Villach konnten den zahlreich interessierten Zuhörer:innen zum Themenschwerpunkt „Fake Nachrichten“ allerlei Wissenswertes vermitteln.

GRUPPENINSPEKTOR GERD MAIER



Chefinsp Walter Niedermüller und GrInsp Gerd Maier mit interessierten Senior:innen

GEMEINSAM.SICHER
in Kärnten

GEMEINSAM.SICHER: Sicherheitspartnerschaft mit dem Forum besser HÖREN

Immer mehr Institutionen und Organisationen zeigen ein aktives Interesse bei der Mitwirkung an der öffentlichen Sicherheit. Nun hat auch das „Forum besser HÖREN – Schwerhörigenzentrum Kärnten“ mit der Landespolizeidirektion eine dahingehende Sicherheitspartnerschaft geschlossen.

Es ist ein erfreulicher Trend, welcher sich weiter fortsetzt: immer mehr öffentliche Institutionen und Unternehmen zeigen Interesse an der Mitgestaltung der öffentlichen Sicherheit. Am 6. Oktober wurde nun mit dem „Forum besser HÖREN – Schwerhörigenzentrum Kärnten“ eine Sicherheitspartnerschaft geschlossen. An der Unterzeichnung nahm von Seiten der Landespolizeidirektion Kärnten GEMEINSAM.SICHER-Landeskoordinator Oberst Wolfgang Gabrutsch, BA MBA MBA DBA teil. Für das „Schwerhörigenzentrum Kärnten“ unterzeichnete dessen Obfrau und Leiterin des Projektes – „TAB – Technische Assistenz und Beratung“, welche auch Präsidentin des „Österreichischen Schwerhörigenbundes – ÖSB“ ist, Mag. Brigitte Slamanig die Sicherheitspartnerschaft. Das Ziel ist eine vertiefende, gegenseitige Unterstützung mit wertvollem Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Organisationen, sowie eine Sensibilisierung der Polizist:innen im Umgang mit Mitmenschen, welche von Höreinschränkungen betroffen sind.

Gerade im polizeilichen Bereich kann es im Kontakt mit Menschen mit Hörschwäche immer wieder zu Missverständnissen kommen, sei es bei einer Anzeigenaufnahme oder einem Notruf. Gerade auch deswegen, weil es sich dabei um eine unsichtbare Beeinträchtigung handelt.

Obfrau Mag. Brigitte Slamanig verwies bei der Vertragsunterzeichnung darauf, dass bereits in der Vergangenheit eine gute Zusammenarbeit zwischen der Exekutive und dem „Forum besser HÖREN“ bestanden hat. Betroffene nehmen an der hörenden Welt aktiv teil. Somit ist eine Hörschwäche nicht offensichtlich und wird auch seitens der Betroffenen oft tabuisiert. Dies erschwert guthörenden Menschen den Umgang mit dieser stetig wachsenden Bevölkerungsgruppe. Diese Sicherheitspartnerschaft stärkt die unabhängige und selbständige Handlungskompetenz und ermutigt Betroffene auch selbst mit diesem Thema offener umzugehen. „Durch diese wichtige Vernetzung ergibt sich ein wertvoller Nutzen, sowohl für eine stetig wachsende Zahl an Betroffenen, als auch für die Polizei und entspricht unserem Motto: ‚Gemeinsam statt einsam‘“, so Mag. Slamanig abschließend.

PAY



Slamanig mit den Vertretern von Gemeinsam.Sicher in Kärnten und Klagenfurt



Brigitte Slamanig bei der Unterzeichnung der Sicherheitspartnerschaft

Fotos: Dex

Neuer Militärkommandant besuchte LPD



Anlässlich seiner Bestellung zum neuen Militärkommandanten von Kärnten am 1. September 2023 besuchte Brigadier Philipp Eder gemeinsam mit seinem Vorgänger, Brigadier Walter Gitschthaler, die Landespolizeidirektion. Die Geschäftsführung gratulierte Eder und bedankte sich bei Gitschthaler für die jahrelange gute Zusammenarbeit.

Pay



Am 2. Oktober 2023 fand am Wörthersee eine eintägige Fortbildung für die Fahrradstreifen statt. Unter der Leitung von BezInsp Lukas Wallner nahmen daran 20 Beamt:innen aus Klagenfurt, Villach und Hermagor teil.

Foto: Polizei



Kapellmeister Irrasch und Musikoffizier Dionisio gratulierten dem Jubilar

HORNIST DER POLIZEIMUSIK KÄRNTEN WURDE 90

Kürzlich feierte Karl Messner seinen 90. Geburtstag. Aus diesem Anlass stellten sich seitens der Landespolizeidirektion Kärnten, der Musikoffizier Hofrat Mag. Dr. Rainer Dionisio, sowie Kapellmeister Gruppeninspektor Martin Irrasch als Gratulanten ein.

Karl Messner ist damit nicht nur an Lebensjahren der älteste Musiker der Polizeimusik, sondern auch mit beinahe unglaublichen 59 Jahren Mitgliedschaft, bei weitem der längstdienende Musiker dieses Ensembles. In diesen knapp sechs Jahrzehnten war der geborene Wolfsberger als sogenannter „Substitut“ mit seinem Horn, bei unzähligen Orchesterproben und beinahe jedem Konzert mit dabei.

Kapellmeister GI Martin Irrasch mit „seiner Polizeimusik Kärnten“ ist natürlich stolz, dass Karl Messner mit seinem Waldhorn voll integriert ist, und so es die Gesundheit zulässt, noch einige Jahre dem „Klangkörper“ erhalten bleibt.

Karl Messner erlernte das Handwerk des Buch- und Papierhändlers in Wolfsberg und kam Anfang der Sechzigerjahre zur Buchhandlung Heyn nach Klagenfurt. Schließlich wechselte er sein Metier und war 25 Jahre als Verkaufsleiter bei der Schleppe-Brauerei tätig.

Der Jubilar engagierte sich aber auch beim Roten Kreuz als Rettungssanitäter, zunächst ab 1950 in Wolfsberg und ab 1965 in Klagenfurt, wo er auch Bereitschaftsleiter war.

Aber auch als langjähriges Mitglied der Kärntner Landsmannschaft und Obmann der Gemischten Trachtengruppe Klagenfurt, ist Karl Messner als Trachtenträger mit seiner Frau Helga in der alten Lavantaler Tracht auf „fast sämtlichen kulturellen Veranstaltungen“ beliebtes Fotomotiv.

Im November 2022 wurde Karl Messner zum Botschafter der Volkskultur ernannt.

FREDY-B



Karl Messner im musikalischen Einsatz mit seinem Horn



Karl mit seiner Frau Helga

Polizeiinspektion Klagenfurt/ WS-Heiligengeistplatz offiziell eröffnet

Die Polizeiinspektion Klagenfurt/WS-Landhaushof, bisher in einem Renaissancegebäude aus dem 16. Jahrhundert untergebracht, übersiedelte Anfang Juli in ein rundum modernisiertes Gebäude am Heiligengeistplatz. Zugleich erfolgte die Umbenennung in Polizeiinspektion Klagenfurt/WS-Heiligengeistplatz. Am 21. September 2023 fand die offizielle Eröffnung statt.

Die Polizeiinspektion im Herzen der Landeshauptstadt war seit 1935 im Landhaushof, zuletzt im Südtrakt, untergebracht. Eine zeitgemäße Adaptierung auf den neuesten Stand der Technik wurde also unumgänglich. Mit der Neugestaltung eines Gebäudekomplexes direkt am Heiligengeistplatz ergab sich die Möglichkeit, in moderne, den neuesten Standards entsprechende Räumlichkeiten zu übersiedeln. Auf 600 m², verteilt auf zwei Etagen, finden die rund 35 Mitarbeiter:innen ausreichend Platz. Da sich im Rayon der Dienststelle zahlreiche „Hot Spots“, u.a. ein Einkaufszentrum, der Neue Platz als Veranstaltungs- und Demonstrationsort, das Stadttheater, Hotels, Konsu-

late und zahlreiche (Nacht-) Lokale befinden, wurde auch ein Lageraum eingerichtet, von welchem aus kriminalistisch sensible Bereiche überwacht werden können. Zudem bietet die neue Unterkunft ein großes Lager, welches unter anderem für die Fahrradstreifen und Sondereinsatzmittel erforderlich ist. Die neue Dienststelle ist barrierefrei gestaltet und bietet den rund 20.000 Menschen im Überwachungsgebiet, aber natürlich auch darüber hinaus, eine moderne Anlaufstelle für alle Angelegenheiten der öffentlichen Sicherheit.

„Die neue Dienststelle am Heiligengeistplatz entspricht den aktuellen Erfordernissen, welche an uns gestellt werden. Damit ist es uns möglich, im Zentrum der Landeshauptstadt weiterhin bestmöglich für die Sicherheit der Bürger:innen zu sorgen. Darüber hinaus wurde aber auch darauf Bedacht genommen, dass die Einrichtung und Ausstattung in diesen Räumlichkeiten den höchsten Standards entsprechen, was einen wesentlichen Faktor für die Mitarbeiterzufrie-



Landespolizeidirektor-Stellvertreter Markus Plazer, Landeshauptmann Peter Kaiser, Landespolizeidirektorin Michaela Kohlweiß, Inspektionskommandant Markus Wernig, Landeshauptmann-Stellvertreter Martin Gruber vor der neueröffneten Polizeiinspektion

denheit darstellt“, so Chefinspektor Markus Wernig, Kommandant der Polizeiinspektion Klagenfurt/WS-Heiligengeistplatz.

Für die offizielle Eröffnung am 21. September ist in Vertretung des Bundespolizeidirektors Ministerialrat Christian Harnisch eigens nach Kärnten angereist. Neben der Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela

Kohlweiß und ihrem Stellvertreter Hofrat Mag. Markus Plazer, nahmen Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser und dessen Stellvertreter Martin Gruber, der Bürgermeister der Stadt Klagenfurt Christian Scheider, der Leiter der Staatsanwaltschaft Mag. Josef Haißl und weitere Vertreter der verschiedenen Einsatz- und Rettungsorganisationen teil.

PAY



Inspektionskommandant Chef Insp Markus Wernig und der Bürgermeister der Stadt Klagenfurt Christian Scheider



Inspektionskommandant Chef Insp Markus Wernig und der Landeshauptmann von Kärnten Dr. Peter Kaiser



Bezirkskonzert Hermagor

Am Freitag, den 29. September 2023 fand im Stadtsaal Hermagor ein Konzert der Polizeimusik Kärnten statt. Zudem unterhielten an diesem Abend die „Brass Boys“, welche Blasmusik auf eine moderne Art interpretieren, das Publikum.

Zahlreiche Musikinteressierte sowie Personen des öffentlichen Lebens folgten der Einladung zu einem schwungvollen Bezirkskonzert in Hermagor. Unterhalten wurde das Publikum unter anderem mit „Majestic Entrance“ sowie einem musikalischen Ausflug auf die berühmt-berüchtigte Gefängnisinsel „Alcatraz“. Einen besonderen musikalischen Leckerbissen bot „A Tribute To Lionel“, ein Solostück für das Vibraphon. Am Ende des Konzertes sorgte „The Lion King Medley“, komponiert von Sir Elton John, für einen fulminanten Ausklang.

Zwischendurch sorgten die „Brass Boys“, eine junge Gruppe aus dem Mölltal, mit moderner Blasmusik für unterhaltsame Klänge. Die sechs Burschen zeugen für Qualität, Musikalität und Musizierlust. Neben ihren Solostücken traten sie auch zusammen mit der Polizeimusik auf und unterhielten das Publikum mit „Brasserie“, ein Konzertstück von Otto M. Schwarz, welches dieser im Auftrag des Pentaphonia Brass Quintetts und des Blasorchesters Haize Berriak Sakanako Musika Ekarteia aus Spanien komponierte.

An diesem Abend zeigte die Polizeimusik Kärnten wieder einmal, dass sie einen wesentlichen und wertvollen Beitrag zum kulturellen Leben in unserem Bundesland leistet.

PAY



KSÖ-Sicherheitspreis 2023

Das Kompetenzzentrum Sicheres Österreich (KSÖ) ehrte am 17. Oktober 2023, gemeinsam mit Innenminister Mag. Gerhard Karner, herausragende Persönlichkeiten für ihr Engagement im Dienste der Sicherheit. In der Kategorie „Besondere Leistungen um digitale Sicherheit“ ging der 2. Platz an Chefinspektor Christian Baumgartner, BSc MSc vom Landeskriminalamt Kärnten.

Seit vielen Jahren ist Christian Baumgartner, Leiter des Assistenzbereiches IT-Beweissicherung, im Bereich Cybercrime und digitaler Forensik tätig und in der Fachwelt ein anerkannter IT-Experte. Seine Karriere hat vor rund 20 Jahren begonnen. Mittlerweile wird seine Expertise sehr geschätzt. Baumgartner kann auf mehrere hundert Vorträge innerhalb der Polizei, sowie in Foren verschiedenster Zielgruppen in ganz Österreich zurückblicken. Er gibt aber sein Wissen nicht nur bei Vorträgen weiter, sondern enga-

giert sich auch bei diversen Fachveranstaltungen, wie zum Beispiel bei der von der Wirtschaftskammer Kärnten initiierten Cyber-Security-Night. Daneben betätigt sich Baumgartner auch als Co-Autor von einschlägigen Fachbüchern, welche digitale Polizeiarbeit und Social Engineering zum Thema haben. Seit mehr als acht Jahren ist er zudem Sachverständiger für IT-Forensik. Dabei geht es um die Sicherstellung und Aufbereitung von (auch gelöschten) Daten, um diese für Strafverfahren verwertbar zu machen.

Die Verleihung des KSÖ-Sicherheitspreises fand im Rahmen einer feierlichen Abendveranstaltung in Wien statt. „Jeder einzelne Preisträger, jede einzelne Preisträgerin hat im eigenen Bereich Herausragendes geleistet und wesentlich zur Sicherheit der Menschen in unserem Land beigetragen. Ich danke ihnen für ihren Einsatz“, so Innenminister Gerhard Karner im Rahmen der Preisverleihung. PAY



Innenminister Mag. Gerhard Karner, Chefinspektor Christian Baumgartner, BSc MSc sowie KSÖ-Vizepräsident Mag. Karl Schlögl

7. Cyber-Security-Night

Am Dienstag, den 14. November 2023 trafen sich im Makerspace Carinthia, mittlerweile zum 7. Mal, Expert:innen und Interessierte, um sich rund um das Thema Cyber-Security auszutauschen. Organisiert wurde diese Veranstaltung von der Wirtschaftskammer Kärnten.

Bei der Eröffnung wies Landespolizeidirektor-Stellvertreter Generalmajor Wolfgang Rauchegger, BA darauf hin, dass die Frage, ob man Opfer einer Cyber-Attacke wird, mittlerweile obsolet geworden ist. „Vielmehr ist die Frage, wann es passiert und wie man sich für den Fall der Fälle bestmöglich rüsten kann. Und darauf bietet die heutige Cyber-Security-Night praktikable Antworten“, so Rauchegger.

Im Rahmen der anschließenden Fachvorträge erläuterte Chefinspektor Christian Baumgartner, BSc MSc, Assistenzbereichsleiter IT im Landeskriminalamt, wie wichtig es ist, hinsichtlich eines Cyber-Angriffes vorbereitet zu sein. „Cyber-Kompetenz seitens der Betroffenen und die korrekte Beweismittelsicherung durch die Exekutive gehen Hand in Hand“, betonte Baumgartner.

Beendet wurde dieser Abend mit einer Diskussionsrunde zum Thema „So managen Sie Ihr Risiko“ sowie zur 2023 in Kraft getretenen NIS2-Richtlinie. Diese modernisiert einen bereits bestehenden Rechtsrahmen, um in der Europäischen Union mit der zunehmenden Digitalisierung und einer sich entwickelnden Bedrohungslandschaft für Cybersicherheit Schritt zu halten.

PAY



Baumgartner bei seinem Vortrag



Vertreter aus Politik, Polizei, KSO und anderen Organisationen

Erster Einsatz für „Oana“

Erstmals befand sich die holländische Schäferhündin Oana im Einsatz, welche die erste Personenspürhündin der Kärntner Polizei ist. Im Oktober schloss sie gemeinsam mit ihrer Polizeidiensthundeführerin Christina die Abschlussprüfung im Spezialbereich „Personenspürhundesuche“ erfolgreich ab.

DER FALL:

Ein Mann in Klagenfurt erlitt im Zuge einer Auseinandersetzung Schnittverletzungen. Als die Rettung an der Einsatzörtlichkeit eintraf, flüchtete dieser in unbekannte Richtung. Da aufgrund der schweren Verletzungen eine Gefährdung nicht ausgeschlossen werden konnte, wurde umgehend eine Fahndung

eingeleitet. Mehrere Polizeistreifen, unter anderem auch eine Polizeidiensthundestreife, suchten nach dem Verletzten. Schäferhündin Oana konnte innerhalb kürzester Zeit die Fährte des verletzten Mannes aufnehmen und diesen ausfindig machen. Der Mann wurde vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht und medizinisch versorgt.

Bei Personenspürhunden wird der hervorragende Geruchssinn der Hunde genutzt. Sie sind in der Lage, aufgrund eines Geruchsträgers (z.B. eines Kleidungsstückes) unterschiedliche menschliche Gerüche voneinander zu unterscheiden und so eine bestimmte Person aufzuspüren.

PAY



Foto: Pay

Oana mit ihrer Diensthundeführerin Christina



Polizeiwallfahrt 2023

Nach einer Covid-19 bedingten Unterbrechung fand heuer, am 18. Oktober 2023 wieder die mittlerweile zur Tradition gewordene Polizeiwallfahrt zum Stift St. Georgen am Längsee statt. Die zahlreichen Pilger:innen starteten um 09:00 Uhr in Meiselding und erreichten gegen 11:30 Uhr das Stift St. Georgen am Längsee.

Trockenen Fußes, aber bei herbstlich frischen Temperaturen nahmen die Teilnehmer:innen unter denen sich auch Landespolizeidirektorin Mag. Dr. Michaela Kohlweiß befand den rund 2 ½ -stündigen Marsch auf

sich. Im Stift gestaltete Polizeiseelsorger DDr. Christian Stromberger eine vom Bläserensemble der Polizeimusik umrahmte Pilgerandacht. Bei der anschließenden Agape im Stiftshof konnten sich die Pilger:innen stärken. Mit dem abschließenden Totengedenken und einer Kranzniederlegung fand dieser Tag, welcher ganz im Zeichen der inneren Einkehr, der Besinnung und dem Gedenken an die Verstorbenen der Polizei stand, sein Ende.

PAY





Amtsleiterin Petra Zepitz – Abschied

Es fällt sehr schwer, das Unbegreifliche zu begreifen. Zu begreifen, dass Petra Zepitz, unsere Petzi, nicht mehr bei uns ist, dass wir sie nie wieder sehen werden.

Petra hat einige von uns mehr als drei Jahrzehnte lang begleitet. Sie ist bereits im Oktober 1991 – mit jungen zwanzig Jahren – in die damalige Sicherheitsdirektion eingetreten. Mit ihrer Lebensfreude und positiven Ausstrahlung hat sie viel Menschlichkeit und gute Stimmung in diese Sicherheitsbehörde gebracht. Ich selbst habe Petra im Jahre 2005 kennen und schätzen gelernt. Unsere beruflichen Wege wurden mit der Behördenreform 2012 im Büro Interner Betrieb und Öffentlichkeitsarbeit eng miteinander verknüpft. Sie hat sich mit Leidenschaft und großem Verantwortungsfühl um die Verwaltung der LPD gekümmert und hat die Öffentlichkeitsarbeit bei vielen Veranstaltungen auf ihre besondere Art und Weise unterstützt.

Dann 2015 die schreckliche Diagnose. Krebs. Auf einmal war alles anders. Was folgte waren Operationen und Therapien, unterbrochen von Zeiten der Ruhe, von neuen Diagnosen und weiteren ärztlichen Prognosen. Es waren Jahre des Kampfes gegen einen schier übermächtigen Gegner. Jahre voller Hoffnung, Zuversicht, Enttäuschungen und einem ungebrochenen Willen, diese Krankheit zu besiegen. Im Sommer 2023 hat sich dann der Krebs leider wieder mit Vehemenz zu Wort gemeldet. Deshalb wollte Petra mit Jahresende in den Ruhestand wechseln. Das war ihr leider nicht mehr vergönnt, sie verstarb am 12. Dezember 2023 im dreiundfünfzigsten Lebensjahr im Kreise ihrer Familie.

Petra war eine unglaublich starke Frau, hat nie mit ihrem Schicksal gehadert. Ich kann mich nicht an einen Tag erinnern, an dem sie so richtig schlecht gelaunt oder grantig war. Sie hat es immer geschafft, ihre Umgebung mit ihrem positiven Wesen zu beeinflussen. Wenn sie in einen Raum gekommen ist, war die Stimmung gut. Sie hatte eine unglaublich positive Ausstrahlung. Wenn wir an sie denken, dann erinnern wir uns an Frohsinn, an gute Laune, an eine tolle Kollegin, an einen liebenswerten Menschen. An Petzi halt!

Es ist tröstlich und schön, dass wir Petra einen Teil ihres Lebens begleiten durften. Sie wird uns sehr fehlen...

RAINER DIONISIO



"Reisepass neu" ab Dezember 2023

Modernes, zeitgemäßes und bürgernahes Dokument: Ab 1. Dezember 2023 erscheint die neue Generation des Österreichischen Reisepasses.

"Der neue österreichische Reisepass ist ein modernes und zeitgemäßes Dokument für die Menschen in Österreich. Durch die Möglichkeit der Antragstellung in knapp 900 Gemeinden und Bezirkshauptmannschaften in ganz Österreich ist ein bürgernahes Service gewährleistet", sagte Innenminister Gerhard Karner bei der Präsentation am 24. November 2023 im Innenministerium. "Durch die enge Kooperation zwischen der Österreichischen Staatsdruckerei, Experten aus dem Bundeskriminalamt sowie den Landeskriminalämtern im Burgenland und in Niederösterreich gehört der österreichische Reisepass zu den sichersten der Welt", ergänzte Karner. In seiner bisherigen Form seit 2006 im Einsatz, können Österreicherinnen und Österreicher den neuen Reisepass bei den Passbehörden und ermächtigten Gemeinden ab 1. Dezember 2023 beantragen. Die neue Reisepass-Generation bringt ein neues Design mit innovativen Sicherheitsfeatures und ist somit eines der modernsten Identitätsdokumente der Welt. "Bei der Überarbeitung des Reisepasses

standen der Fälschungsschutz und Identitätsschutz an erster Stelle", berichtete der Innenminister. Der Reisepass wurde gänzlich neugestaltet: er verfügt über eine Datenseite aus Polycarbonat (Kunststoff) und enthält auch den bereits vom Personalausweis bekannten QR-Code. Dieser ermöglicht eine einfache und elektronische Kontrolle mit der kostenlosen "CHECK-AT"-App des Innenministeriums.

Was ändert sich für Bürgerinnen und Bürger?

Mit der Einführung des "Reisepass neu" entstehen für Bürgerinnen und Bürger keine Mehrkosten. Das Reisedokument kostet weiterhin 75,90 Euro bzw. 30 Euro für Kinder bis zwölf Jahre. Bis zum Alter von zwei Jahren ist er gratis. Bereits ausgestellte Reisepässe behalten ihre Gültigkeit. Auch die Antragstellung funktioniert wie gehabt.

Hintergrund

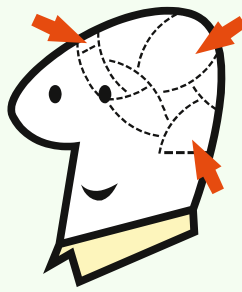
Seit Mai 2020 arbeitet ein Expertenteam aus dem Innenministerium, dem Bundeskriminalamt sowie den Landespolizeidirektionen Niederösterreich und Burgenland gemeinsam mit Experten der Staatsdruckerei an

dem neuen Dokument. "In einer intensiven Zusammenarbeit haben wir ein aktuelles, hochsicheres Dokument erarbeitet. Mehr als drei Jahre lang haben wir den neuen Reisepass entwickelt, das Dokument getestet und anschließend mit der Produktion gestartet", sagte der Generaldirektor der Staatsdruckerei, Helmut Lackner. Als Ergebnis dieses Prozesses wurde im August 2021 der neue Personalausweis eingeführt und im April 2022 der neue Notpass. Gleichzeitig erhielt der Reisepass schon damals ein zusätzliches gelasertes Lichtbild des Passinhabers (Sekundärbild). Im 10-Jahres-Schnitt werden jährlich rund 750.000 Reisepässe ausgestellt. Im "Superpassjahr" 2027 werden es voraussichtlich 950.000 sein.



Foto: BMI/Jürgen Makowecz

Innenminister Gerhard Karner und Helmut Lackner, Generaldirektor der Staatsdruckerei, präsentieren am 24. November 2023 den neuen Reisepass



FIT & AKTIV IM ALTER

Ein herzliches Grüß Gott!

Forscher haben bewiesen: Trainiert man sein Gehirn regelmäßig, bleibt es im Alter fit und leistungsfähig. Andersherum ist es natürlich genauso: Wird das Gehirn nicht beansprucht, „verkümmert“ es regelrecht und verliert sehr schnell an Leistungsfähigkeit. Mit regelmäßigen Gehirntrainings-Übungen kann man sein Gehirn nicht nur fit halten, sondern auch vor Krankheiten wie Demenz vorbeugen. Nehmen Sie nun teil an unseren heutigen Übungen und viel Spaß dabei

IHRE BRIGITTE BOCK

Zuerst eine kleine Übung:

Diese Übung ist eine der Gehirntraining Übungen, die sich schnell und einfach jederzeit durchführen lässt. Zu Beginn startet man mit seiner starken Hand. Nun berührt man mit dem Daumen nacheinander alle Finger. Man beginnt mit dem Zeigefinger und arbeitet sich vor bis zum kleinen Finger. Von dort an wandert man wieder zurück bis zum Zeigefinger. Klappt dies problemlos, kann man das gleiche mit der schwächeren Hand durchführen. Um den Schwierigkeitsgrad weiter zu erhöhen, kann man diese Übung nun mit beiden Händen gleichzeitig oder auch versetzt machen. Dabei werden beide Gehirnhälften gefordert und die Koordination wird unterstützt

1. Aufgabe:

Vokalsuche zum Thema Alles in Gelb

Alle Vokale (a, e, i, o, u, ä, ü, ö) fehlen in den folgenden Wörtern. (z.B. ohne Vokale Mntg – Lösung: Montag)
Finden sie die fehlenden Vokabeln und schreiben sie das vollständige Wort auf:

1. NNS – _____
2. PFL – _____
3. BNN – _____
4. BRN – _____
5. BLTNSTB – _____
6. BTTBLM – _____
7. CRRY – _____
8. FNT – _____

9. GRPFRT – _____
10. GMMBRCHN – _____
11. QTTN – _____
12. SNN – _____
13. SNNNBLM – _____
14. SFRN – _____
15. SNFKRNR – _____
16. STRN – _____
17. ZTRN – _____
18. ZCCHN – _____
19. GLB – _____
20. GLDLN – _____

2. Aufgabe:

Zwölf Dichter werden gesucht

An die Stelle von Zahlen werden Buchstaben gesetzt, gleiche Zahlen – gleiche Buchstaben. So entstehen neue sinnvolle Wörter die deutsche Dichter oder Schriftsteller sind.

Beispiel: 18 3 1o 18 hofer -- Ganghofer

1 8 2 9 Egel	
2 Ebbe 9	
3 10 11 5 10 Grube 7	
4 9 12 6 Stock	
5 17 10 5 7 Esche 10 17 3 8 2	
1 Eid 5 9	
6 9 Ate 10	
5 8 4 5 7 Mann	
3 9 13 5 10 Berg	
7 12 1 5 14 Ger	
5 15 8 2 5 10 Dorf 16	

3. Aufgabe:

Unterhaltsame Scherzfragen!

Was bedeutet das? Um die Ecke dedacht

Beispiel: Wenn man ein Gefäß **unter** die Dachrinne **hält** –

Unterhaltung

- Wenn jemand an der Tür leckt
- Wenn jemand einem ins Ohr bläst
- Wenn jemand Schweinsohren isst
- Wenn ein Lehrer einen Schüler über den Stuhl legt
- Wenn ein Beutel im Wind hängt
- Wenn jemand eine Treppe hinauffällt
- Wenn jemand auf den Buchstaben B deutet
- Wenn jemand sich an sein Haupt greift

4. Aufgabe

Verändere bei jedem Wort einen Buchstaben und es kommt ein anderes sinnvolles Wort heraus.

Beispiel: Tiber – Tibet

Licht	
Wüste	
Elster	
Irland	
Ohne	
Krim	
Lehm	
Kalt	
Wald	
Sonne	
Rand	
Morgen	

5. Aufgabe

Fernseherinnerungen: Erinnern sie sich?

Bitte ergänzen sie das fehlende Wort!

Krimiserie: Mit Schirm, Charme und ?

Westernserie: Am Fuß der blauen?

Besinnliches am Samstagabend: Wort zum?

Die Fernseh Mutter der Nation: Inge?

Eine Kinderserie: Meister Eder und ?

Heiteres Beruferaten: Was bin?

Silvestersendung: Dinner for?

Film von Prof.Dr. Grzimek hieß: Serengeti darf?

Agent007 stellt sich vor: Mein Name ist ?

Matula ermittelt in der Krimiserie: Ein Fall ?

Musikratesendung: Erkennen sie die ?

Im Weltall unterwegs: Raumschiff ?

Ein beliebter Entertainer: Harald?

6. Aufgabe

Wer kennt die Länder?

Anstelle von Zahlen sind Buchstaben zu setzen. Gleiche Zahlen – gleiche Buchstaben

Bedeutung der Zahlen:

1 | 2 O | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 E | 9 | 10 R
 11 | 12 S | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20

Beispiel: K 2 r 8 a ---Korea

2 8 s 13 8 r r 8 7 14	
3 4 16 8 5 6 4 10 17	
4 9 17 11 10 9	
5 2 9 11 14 2	
6 8 3 17 7 8 9	
7 13 11 3 7 8 9	
8 14 4 11 18 2 10	
9 2 10 19 8 17 8 9	

7. Aufgabe:

Diese nachstehende Lückenwörter sind alle in den Text einzufügen, damit nun sinnvolle Redensarten entstehen

Die Lückenwörter:

ABC – angefangen – Balken – beginn – etwas – Finger – Meister – nichts – sagen – Sommer – steht – wenig – Zeit

Die Redensarten:

Wer niemals anfängt, wird auch nie _____ zustande bringen.



ARBEITSSICHERHEIT:

Tanja Graber – Weitere Sicherheitsfachkraft (SFK) für die LPD Kärnten

Sicherheit und Gesundheitsschutz haben bei der LPD Kärnten einen sehr großen Stellenwert. Aufgrund des umfassenden Aufgabengebietes sowie der Sicherstellung der „Ausfall-Sicherheit“ betreffend SFK Dietmar Kogler begann im Oktober 2023 Kontrollorin Tanja Graber (LPD Kärnten – Geschäftsbereich B) die Ausbildung zur Sicherheitsfachkraft bei der AUVA in Graz.

Die Ausbildung umfasst drei Module zu je 96 Lehreinheiten sowie ein dreitägiges Repetitorium. Das letzte Modul findet im Februar 2024 statt, das Repetitorium und die Prüfung werden anschließend im März 2024 abgehalten.

Schwerpunkte der Lehreinheiten sind insbesondere Gesetze und Verordnungen im Bereich des Bundes-Bedienstetenschutzgesetzes (B-BSG) sowie Grundlagen der Ergonomie und Prävention. Ausbildungskernpunkte sind auch verfassungsrechtliche, zivil- und strafrechtliche Bestimmungen sowie Grundlagen der Arbeitspsychologie und Haftungsregelungen im B-BSG. Daneben werden auch praktische Methoden und Beispiele zur Arbeitsplatzanalyse und Managementsysteme im Bedienstetenschutz geschult.



SFK-Ausbildung beginnt mit der Überreichung der SFK-Schultüte



Kontrollorin Tanja GRABER

Kurz ein paar Zeilen zur Person Tanja Graber:

Ich heiße Tanja Graber und wohne in Mallenitzen (Nähe Faaker See). Nach meiner abgeschlossenen Matura begann ich im August 2021 die Lehre als Verwaltungsassistentin im Polizeikommissariat Villach, welche ich im April 2022 mit Auszeichnung beendete.

Im August 2022 wurde ich als Schreibkraft im PK Villach als Assistenz der Leitung tätig. Zu meinen Hauptaufgaben zählten Akten- und Terminverwaltung, Erledigung der Ein- und Ausgangspost, Telefonvermittlung, Vorbereitung und Begleitung von Konferenzen, sowie Informations- und Themenaufbereitung.

Mein weiterer Weg führte mich im Dezember 2022 in die Landespolizeidirektion Kärnten. Nun verrichte ich meine aktuelle Arbeit in der Geschäftsführung und bin im Büro vom 2. Landespolizeidirektor Stellvertreter und Leiter des Geschäftsbereiches B tätig.

Bevor ich meine berufliche Laufbahn bei der Polizei begonnen habe, war ich Leistungssportlerin an der Ski-Akademie Schladming und übte die Sportart Lang-

lauf aus. Den Großteil meiner Zeit verbrachte ich im Langlaufzentrum in der Ramsau sowie im Langlaufleistungszentrum in St. Jakob im Rosental.

Als Projektarbeit, ein wesentlicher Teil der Abschlussprüfung als SFK, wird eine fachspezifische Arbeit im Bereich der LPD Kärnten, „Arbeitsplatzergonomie“, ausgearbeitet und bei der Abschlussprüfung präsentiert. Die Abschlussprüfung findet dann am 8. März 2024 vor einer Prüfungskommission, bestehend aus Vertretern der Geschäftsführung der AUVA sowie Vertretern des Zentralen Arbeitsinspektorates, statt.

Danach ist die Einschulungsphase als SFK bei der LPD Kärnten für die Jahre 2024/2025 geplant. Die Schwerpunkte ihrer selbstständigen sicherheitstechnischen Betreuungen werden sich insbesondere auf die großen Amtsgebäude der LPD Kärnten in Villach, Krumpendorf und Klagenfurt beziehen.

Wir wünschen ihr viel Erfolg für ihre bevorstehenden Tätigkeiten als SFK!

TANJA GRABER UND DIETMAR KOGLER



ARBEITSMEDIZIN: 

Lärm und seine Folgen – Arbeiten im Lärm

Lärm ist hörbarer Schall, der als negativ empfunden wird. Lärm kann auf den Menschen störend, psychisch und körperlich belastend wirken und bei langandauernder Einwirkung mit hoher Intensität gehörschädigend sein. Das trifft vor allem auf Personen zu, die den Großteil ihrer Arbeitszeit mit Lärm konfrontiert sind und somit an „Lärm Arbeitsplätzen“ tätig sind. Bei diesen Berufsgruppen handelt es sich vor allem um Bauarbeiter:innen Arbeitnehmer:innen in der Metall-, Stein- und Holzverarbeitung oder im Kfz-Bereich. Entstehungsquellen für den Lärm sind hier meist Arbeitsmittel (Geräte und Fahrzeuge) und Anlagen, Material, das verarbeitet wird oder eine Kombination dieser Verursacher.

Hörschäden können aber auch durch sehr kurze, extrem laute Schallimpulse mit Lautstärken von ca. 140 bis 160 dB (z.B. durch einen Schuss) verursacht werden.

Gesundheitliche Auswirkungen durch Lärm:

- Hörverlust (Lärmschwerhörigkeit durch chronische Lärmeinwirkung über viele Jahre oder kurzzeitige extrem laute Schallimpulse)
- Tinnitus (Ohrgeräusche wie Pfeifen, Brummen, Rauschen)
- Trommelfellriss, Knalltrauma

Störwirkungen durch Lärm

- Psychische Wirkungen: Innere Anspannung, erhöhte Reizbarkeit, Konzentrationsstörungen, Nervosität
- Beeinträchtigung des Leistungsvermögens: Verminderte Konzentrationsfähigkeit, verlangsamte Denkprozesse, verminderte Geschicklichkeit
- Erschwerte Kommunikation
- Mangelnde Wahrnehmungen von Warn- und Alarmsignalen sowie von Annäherungsgeräuschen und somit erhöhte Unfallgefährdung
- Lärm-induzierte Schlafstörungen und Aufwachreaktionen
- Vegetative Reaktionen wie Stress, gesteigerter Blutdruck, gestörte Magen-Darm-Aktivität, verzögerte Signalverarbeitung im Gehirn
- Soziale Isolierung durch bereits bestehende Schwerhörigkeit



Foto: adobestock

Die Verordnung zum Schutz von Arbeitnehmer:innen vor einer Gefährdung durch Lärm und Vibrationen (VOLV) verpflichtet Arbeitgeber:innen zur Einhaltung der in der Verordnung festgelegten Lärmgrenzwerte:

Grenzwerte für gehörschädigenden Lärm:

Um eine Schädigung des Gehörs zu vermeiden, sollte die Exposition der Arbeitnehmer:innen den Auslösewert für gehörschädigenden Lärm von 80 dB (Mittelwert normiert auf 8 Stunden/Tag bzw. 40 Stunden in der Woche) bzw. 135 dB (Spitzenwert) möglichst unterschreiten.

Jedenfalls darf die persönliche Lärmexposition die Expositionsgrenzwerte (LA, EX,8h = 85 dB bzw. LC, peak = 137 dB) nicht überschreiten.

BEISPIELE FÜR LÄRMBELASTUNGEN MASCHINE/ ARBEITSVORGANG LÄRMPEGEL [dB(A)]
Winkelschleifer 95 – 105 Stanze 85 – 100 Schweißen 75 – 90 Drehmaschine 75 – 85 Tischkreissäge 85 – 100 Bandsäge 80 – 90 Kappsäge 100 – 105 Richtarbeiten 100-120

Als „Faustregel“ zur Abschätzung von Schutzmaßnahmen gilt: Ist es nicht mehr möglich sich in einer Entfernung von 1 m von der Lärmquelle bei normaler Lautstärke zu verständigen, liegt der Lärmpegel über 85 Dezibel.

Für Büroarbeiten und ähnliche Tätigkeiten gilt, dass auch „störender Lärm“ möglichst reduziert werden soll. Lärm muss nicht immer laut oder gehörschädigend sein. Wenn etwa Telefongespräche im Hörbereich, Verkehrslärm oder Bürogeräte die Aufmerksamkeit stören, erschwert das die Konzentration.

Folgende Lärmgrenzen gelten für störenden Lärm:

In Räumen mit überwiegend geistigen Tätigkeiten, sowie in Aufenthalts-, Bereitschafts-, Sanitäts- und Wohnräumen darf der Beurteilungspegel 50 dB (A) nicht überschreiten. In Räumen mit einfachen Bürotätigkeiten und vergleichbaren Tätigkeiten darf der Beurteilungspegel 65 dB (A) nicht überschreiten. Bei Einhaltung dieser Grenzen kann Sprachverständlichkeit angenommen werden. In Aufenthalts- und Bereitschaftsräumen, Sanitätsräumen und Wohnräumen, sind Geräusche, die durch Personen im Raum verursacht werden, nicht einzubeziehen.

Es ist auch dafür zu sorgen, dass Arbeitnehmer:innen, die gesundheitsgefährdendem Lärm ausgesetzt sind, regelmäßig arbeitsmedizinisch untersucht werden. Laut Verordnung über die Gesundheitsüberwachung ist im Normalfall eine wiederkehrende Untersuchung der Hörfähigkeit im Abstand von fünf Jahren vorgesehen.

Berufskrankheit Lärmschwerhörigkeit: Bei den anerkannten Berufskrankheiten liegt die „Lärmschwerhörigkeit“ seit Jahren mit großem Abstand an erster Stelle. Laut Statistik der AUVA wurden im Jahr 2022 österreichweit 705 Fälle anerkannt.

Es muss daher das Bestreben aller sein, durch technische, organisatorische oder persönliche Schutzmaßnahmen den Lärm auf das niedrigste in der Praxis vertretbare Niveau zu senken.

Technische Schutzmaßnahmen: Beispiele dafür sind Kapselungen, Abdeckungen oder Schallschutzelemente an Maschinen, Dämmungen und Dämpfungen, Abtrennungen von Lärmbereichen. Sinnvollerweise wird schon bei der Planung neuer Arbeitsstätten oder der Anschaffung von neuen Geräten (Anlagen und Arbeitsmitteln) auf deren Lärmemissionen geachtet und lärmarmen Geräten der Vorzug gegeben.

Organisatorische Schutzmaßnahmen: Begrenzung der Expositionsdauer, Begrenzung der exponierten Personen, Pausen, usw.

Persönliche Schutzmaßnahmen: Die Verwendung persönlicher Schutzausrüstung in den vorgesehenen und gekennzeichneten Bereichen kommt erst dann zum Einsatz, wenn technische und organisatorische Maßnahmen ausgeschöpft oder nicht möglich sind. Bei Lärm werden verschiedene Varianten von Gehörschutz eingesetzt, wie Kapselgehörschutz, Gehörschutzstöpsel oder persönlich angepasster Gehörschutz. Bei der Auswahl muss darauf geachtet werden, dass durch die Schutzwirkung des Gehörschutzes, die maximal zulässigen Expositionswerte am Ohr des Benutzers eingehalten bzw. unterschritten werden.

Die Lärmschwerhörigkeit ist die bei weitem häufigste Berufskrankheit und ist nicht therapierbar und nicht heilbar, aber vermeidbar!

Ein erfolgreiches und gesundes Arbeiten wünscht Ihnen Ihr AMI Team.



DR. CLAUDIA WIESNER-KOLLER

AUFLÖSUNG DES RÄTSELS

■ H ■ ■ ■ ■ P ■ ■ K ■ ■ ■ ■ M ■ ■ ■ ■
 ■ ENTWERTEN ■ PANORAMA
 ■ LORI ■ AEROSOL ■ DEMUS
 ■ DRUEBEN ■ B ■ SPRINTER
 ■ EDEN ■ S ■ RENTE ■ SO ■ H ■
 ■ N ■ B ■ SEOUL ■ AN ■ T ■ ALI
 ■ STANZEN ■ BN ■ U ■ ZIEGER
 ■ ORIENT ■ E ■ STEIN ■ RR
 ■ GRAS ■ N ■ ANETO ■ T ■ LAKE
 ■ ■ B ■ TELFS ■ E ■ MA JORAN
 ■ LEHAR ■ F ■ STAAT ■ S ■ R ■
 ■ DOR ■ I ■ DARTS ■ T ■ NEFFE
 ■ B ■ ALLEE ■ A ■ DUNA ■ E ■ IN
 ■ KABUL ■ KREMSER ■ BETON
 ■ U ■ AEGAEIS ■ SAGE ■ ALS

5	8	6	1	4	9	3	7	2
2	7	3	6	5	8	9	4	1
4	1	9	2	7	3	8	5	6
7	9	2	5	8	1	6	3	4
6	4	1	3	9	7	5	2	8
3	5	8	4	2	6	7	1	9
8	3	7	9	1	2	4	6	5
1	6	4	8	3	5	2	9	7
9	2	5	7	6	4	1	8	3

7	3	4	8	5	6	1	9	2
5	9	8	1	2	4	6	7	3
6	1	2	7	3	9	4	8	5
3	8	5	4	6	1	9	2	7
1	6	7	9	8	2	3	5	4
2	4	9	3	7	5	8	6	1
9	2	3	6	4	7	5	1	8
4	7	6	5	1	8	2	3	9
8	5	1	2	9	3	7	4	6

Arbeitspsychologische Beratung – Termine im 1. Quartal 2024

Auch im Jahr 2024 wird das Angebot einer arbeitspsychologischen Beratung fortgeführt. Arbeitspsychologin Dr. Eva Zwittig steht zu nachfolgenden Terminen zur Verfügung. Um Voranmeldung per E-Mail an praxis@evazwittig.at oder per Telefon unter 0650/3856414 wird gebeten. Sollte jemand zu diesen Terminen verhindert sein, besteht auch die Möglichkeit für eine individuelle Terminabsprache.

- Freitag, 19. Jänner 2024, 08:00 bis 12:00 Uhr, AMI Kärnten, Fromillerstraße 33, 9020 Klagenfurt/WS
- Freitag, 2. Februar 2024, 08:00 bis 12:00 Uhr, Praxis Dr. Zwittig, Peraustraße 33/1, 9500 Villach
- Freitag, 15. März 2024, 08:00 bis 12:00 Uhr, AMI Kärnten, Fromillerstraße 33, 9020 Klagenfurt/WS

Auflösungen „Fit & Aktiv im Alter“

1. Aufgabe: Ananas, Äpfel, Banane, Birne, Blütenstaub, Butterblume, Curry, Fanta, Grapefruit, Gummibärchen, Quitten, Sonne, Sonnenblume, Safran, Senfkörner, Stern, Zitrone, Zucchini, Eigelb, Gladiolen

2. Aufgabe: Schlegel, Heibel, Anzengruber, Klopstock, Ebner Eschenbach, Seidel Platen, Eckermann Altenberg, Rosegger, Eichendorf

3. Aufgabe: Lektüre, Ohrenbläser, Ohrenschmaus, Überlegung, Windbeutel, Auffallend, eine Bedeutung, Hauptangriff

4. Aufgabe: Wicht, Weste, Alster, Inland, Ahne, Kram, Lahm, Kilt, Wild, Tonne, Wand, Sorgen

5. Aufgabe: Mit Schirm, Charme und Melone, Am Fuß der blauen Berge, Wort zum Sonntag, Inge Meisel, Meister Eder und sein Pumuckl, Was bin ich, Dinner for you, Serengeti darf nicht sterben, Mein Name ist Bond, James Bond, Ein Fall für zwei, Erkennen sie die Melodie, Raumschiff Enterprice, Harald Junke

6. Aufgabe: Oesterreich, Luxemburg, Ungarn, Monaco, Belgien, Italien Ecuador, Norwegen

7. Aufgabe: etwas, angefangen, sagen, Meister, steht, ABC, Finger, Balken, Sommer, Zeit, nichts, wenig, beginn

8. Aufgabe: Genf, Juni, Buche, Gurke, Strauß Shorts, Rumänien, Erle, Otter, Ingenieur, Auto, Onkel, Hai, Soziologie, Hockey, Goethe, Wein, Kastanie, Bodensee, Gurke

9. Aufgabe: 1. Wasser gefriert bei 0 Grad Celsius. 2. Das Sprichwort „Wie ein Elefant im Porzellanladen“ ist mit schlechtem und grobem Verhalten gleichzusetzen. 3. Das größte auf der Erde

lebende Säugetier ist der Blauwal. Blauwale können eine Länge von bis zu 33 Metern und ein Gewicht von 130 bis 150 Tonnen erreichen. 4. Die Freiheitsstatue steht in New York. 5. Dornröschen fällt in einen 100-jährigen Schlaf, weil sie sich an einer Spindel, die mit einem Fluch belegt ist, sticht. 6. Die französische Flagge enthält die Farben blau, weiß und rot. 7. Das Gedicht „Der Erlkönig“ wurde von Johann Wolfgang von Goethe verfasst? 8. Deutschland hat 16 Bundesländer. 9. Die Fernsehsendung „Tatort“ läuft im Ersten. 10. Die italienische Stadt Pisa ist für ihren schiefen Turm bekannt. 11. Der Satz „Ein kleiner Schritt für mich, aber ein großer Schritt für die Menschheit“ stammt von Neil Armstrong, dem ersten Mann auf dem Mond. 12. Die Glühbirne hat Thomas Edison erfunden. 13. Der europäische Gerichtshof hat seinen Hauptsitz in Luxemburg. 14. Österreichs derzeit amtierender Bundespräsident ist Van der Bellen. 15. Der Partner von Sherlock Holmes ist Dr. Watson. 16. Drafi Deutscher hat das Lied „Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsere Liebe nicht...“ gesungen. 17. Der erste Mann im Weltall war Juri Gagarin. 18. Der Eiffelturm steht in Frankreich (Paris). 19. Das Zitat: „Knusper, knusper, Knäuschen, wer knuspert an meinem Häuschen“ stammt aus dem Märchen Hänsel und Gretel. 20. Brüssel liegt in Belgien. 21. CDU steht für Christlich Demokratische Union Deutschlands. 22. Die Sonne geht im Osten auf und im Westen unter. 23. Der Montblanc ist der höchste Berg Europas



Foto privat

Brigitte Bock, Jahrgang 1951, arbeitete mehr als drei Jahrzehnte als Arzthelferin bei Sprengelarzt Dr. Gerhard Jonas in Feldkirchen; sie war Lehrbeauftragte beim Roten Kreuz („Hilfe für den Helfer“), ausgebildete Hospizbegleiterin und Hauskrankenhilfe, Diätberaterin für den Diabetiker Typ II; außerschulische Jugendleiterin der Abt. 5 des Landes Kärnten; integrative Erwachsenenbildnerin und befasst sich derzeit intensiv mit Senioren. In diesem Zusammenhang absolvierte sie die Ausbildung zur „Seniorentainerin für Menschen in Senioren- und Pflegeheimen“, „Mitten im Leben – Gedächtnistrainingsprogramm“ und „Fit und aktiv im Alter“ und führt laufend für alle interessierten Bürger Kurse und Übungsveranstaltungen durch.

IPA – Infoveranstaltung zum Thema „Leichenbeschau für Ersteinschreiter“

"Es gibt nichts Gutes, außer man tut es."

Dieser immer noch mehr als gültige Spruch von Erich Kästner kann sicherlich für die am 5. Oktober 2023 im Gemeindesaal der Gemeinde Griffen in Unterkärnten durchgeführte Infoveranstaltung zum Thema „Leichenbeschau für Ersteinschreiter“ als Grundlage herangezogen werden.

Wenn sich Bezirkskommandant Obstlt Klaus Innerwinkler und Kriminaldienstreferent Cheflnsp Rudolf Stiff als Ideengeber und Organisatoren und die IPAkademie mit dem Bildungsreferenten Cheflnsp Peter Schweiger als Financier zusammentun, um für die Kolleg:innen des Bezirkes Völkermarkt eine Veranstaltung durchzuführen, dann fehlt nur noch eine kompetente Referentin, die den anwesenden Zuhörer:innen die wesentlichen Grundregeln dieser überaus wichtigen Tätigkeit näher bringen kann.

Dies war in der Person von Dr. Alexandra Maierhofer, Gerichtsmedizinerin, mehr als gewährleistet. In dem rund vier Stunden dauernden Vortrag wurden viele Tipps und Informationen, die für die Polizisten:innen, aber auch Amtsärzten:innen beim Einschreiten bei Amtshandlungen, die mit Todesfällen zu tun haben, von großer Bedeutung und Wichtigkeit sind, näher

gebracht. Ist die Totenbeschau doch ein wichtiger Schritt im Umgang mit Verstorbenen, um sicherzustellen, dass die Todesursache korrekt ermittelt wird und alle erforderlichen Schritte für die Bestattung oder weitere Untersuchungen eingeleitet werden können.

So konnten nicht nur die ca. 70 anwesenden Polizisten:innen, die nicht nur aus dem Bezirk Völkermarkt kamen, sondern auch aus der Obersteiermark angereist waren und Amtsärzt:innen ihr Wissen und den Horizont erweitern. Auch die Bezirkshauptleute aus den Bezirken Völkermarkt, Mag. Gert-Andre Klösch und Hermagor, Dr. Heinz Pansi, sowie der 1. Vizepräsident und Kärntner Landesgruppenobmann, Oberst Wolfgang Gabrutsch, nahmen sichtlich interessiert an der Veranstaltung teil.



43-jähriges Kurstreffen ehemaliger Grauröcke des GAL 2/80

Nachdem 2020 pandemiebedingt ein Treffen nicht möglich war, entschloss ich mich heuer dieses nachzuholen und zu organisieren.

Aufgrund der „Datenschutzbestimmungen“ gestaltete sich das Einholen der Adressen und Telefonnummern etwas schwierig, da sich bis auf zwei Kollegen alle anderen bereits im Ruhestand befinden. Von den ursprünglich 31 Kursteilnehmern in der ehemaligen Gendarmerieschule in Krumpendorf wurde bei drei Kollegen das Dienstverhältnis gelöst und sieben Kollegen sind leider schon verstorben. Von den verbliebenen 21 Teilnehmern ließen sich vier aus Krankheitsgründen, bzw. privaten Terminen entschuldigen. Von den ehemaligen Lehrkörpern ließen sich Willmann und Göschl entschuldigen. Am 3. September 2023 fanden sich 17 Kollegen und erfreulicherweise auch vom ehemaligen Lehrkörper Chefinspektor i. R. Josef (Peppo) Rossmann mit Gattin Christa im Gasthof „Tatzer“ am

Fuße der Burg Hochosterwitz ein. Nach der Begrüßung und einer Gedenkminute an die verstorbenen Kollegen Reinhard Brunner, Johann Haas, Hans Hartl, Roland Hutter, Herbert Pötscher, Herbert Meleschnig und Walter Moser, sowie des Schulkommandanten Bernhart, der hauptamtlichen Lehrer Grassl, Plattner und Koinig, gab es ein gemeinsames Mittagessen. Das Zusammensein war geprägt von schönen und gelebten Erinnerungen an die gemeinsame Ausbildungszeit. Dabei kamen die „echten“ Freundschaften, aufrechte Kollegialität und gegenseitige Wertschätzung erneut zum Ausdruck. Einige Kollegen nahmen mit mir noch zu Fuß den Anstieg auf die Burg Hochosterwitz in Angriff und so verbrachten wir alle einen schönen und gemeinsamen Nachmittag, der allen noch sicher lange in guter Erinnerung bleiben wird.

CHEFINSPEKTOR I. R., PETER PIRKER



Foto: privat

Ehemalige Teilnehmer des GAL 2/80

35-jähriges Kurstreffen: Eine Reise der Erinnerungen auf der „Lorelei“ am Wörthersee

In einer malerischen Kulisse aus glitzerndem Wasser, grünen Hügeln und majestätischen Alpen fand ein bemerkenswertes Ereignis statt – das 35-jährige Kurstreffen des GAL 1/88.

Dieses Treffen am 15. September 2023 war ein emotionales Wiedersehen und eine Gelegenheit, die Erinnerungen an alte Zeiten aufleben zu lassen. Das Highlight des Treffens war zweifellos der Schiffsausflug auf der „Lorelei“, einem rund 100 Jahre alten Passagierschiff, das auf dem Wörthersee kreuzte.

Die „Lorelei“, ein echtes Juwel auf dem Wörthersee, erstrahlt seit einem Jahrhundert in ihrer vollen Pracht. Das nostalgische Schiff mit seinem eleganten Holzdekor bietet eine zeitlose Kulisse für besondere Anlässe. Für die ehemaligen Kurskameraden war es genau der richtige Ort, um in Erinnerungen zu schwelgen und ihre Geschichten von früher zu teilen.

Das Treffen begann am frühen Nachmittag in der Kantine der LPD Kärnten, wo die Kameraden des Grundausbildungslehrgangs 1/88 herzlich empfangen wurden. Die Freude über das Wiedersehen war auf unseren Gesichtern deutlich abzulesen, während wir uns auf die bevorstehende Schiffsfahrt vorbereiteten.

Als das Schiff sanft von der Anlegestelle in Krumpendorf ablegte, erstrahlte der Wörthersee in der warmen Septembersonne und die Karawanken boten eine atemberaubende Kulisse für diesen besonderen Tag.

Die „Lorelei“ glitt majestätisch über den See, während Anekdoten aus der Dienstzeit ausgetauscht wurden. Von spannenden Verfolgungsjagden bis hin zu humorvollen Geschichten über skurrile Begegnungen

– wir ehemalige Gendarmeriebeamte hatten in unserer Karriere zweifellos viele einprägsame Momente erlebt. Die Erinnerungen an unsere gemeinsame Ausbildung und die Herausforderungen, denen wir uns bislang zu stellen hatten, verbinden uns auch nach all den Jahren noch.

Ein besonderer Höhepunkt des Tages war auch die Teilnahme unseres Lehrers, Beppo Roßmann, der über die Veränderungen in der Polizeiausbildung im Laufe der Jahre sprach und mit uns seine Erinnerungen an unseren Kurs teilte.

Die Atmosphäre an Bord war lebhaft und herzlich, und es war spürbar, wie sich die Kameradschaft unter den Kursteilnehmern vertiefte. In einer Schweigeminute gedachten wir unserer beiden Kameraden, die unsere Gemeinschaft allzu früh verlassen mussten. Hermann und Klaus: R.I.P.!

Als die „Lorelei“ wieder in Krumpendorf anlegte, war die Stimmung ausgelassen und herzlich. Das 35-jährige Kurstreffen des GAL 1/88 hatte nicht nur Erinnerungen aufgefrischt, sondern auch die seit Jahren bestehenden Freundschaften vertieft und die Verbundenheit unter uns Teilnehmern gestärkt.

In einer Zeit, in der sich die Welt ständig und rasch verändert, war dieses Treffen eine Gelegenheit, in die Vergangenheit zu reisen und die Werte der Kameradschaft und des Zusammenhalts zu feiern. Die „Lorelei“ und der Wörthersee boten die perfekte Bühne für diese Reise der Erinnerungen, die sicherlich noch lange in unseren Köpfen und Herzen nachhallen wird.

CHEFINSPEKTOR FRITZ GRUNDNIG – GAL 1/88



Die Teilnehmer am Kurstreffen 2023



Der GAL 1/88 im damals obligatorischen Ausbildungsanzug

Ein „Herzenswunsch“ ging in Erfüllung

Im Rahmen der ORF Adventaktion „Herzenswünsche“ durften wir kürzlich in Begleitung eines Kamerateams des ORF Kärnten Hans-Peter aus Spittal an der Drau besuchen.

Hans-Peter wohnt in einer betreuten Einrichtung in Spittal an der Drau und sein sehnlichster Wunsch war es schon immer, einmal mit einem echten Polizeiauto mitfahren zu dürfen. Seine Tante trat mit diesem Anliegen an den ORF Kärnten heran.

Am 18. Dezember 2023 sollte sich dieser Wunsch endlich erfüllen. Unsere Pressesprecherin Waltraud Dullnigg überraschte Hans-Peter in Begleitung eines

Kamerateams und drehte mit ihm eine Runde mit dem Polizeiauto, samt Einsatz der Sirene und Blaulicht.

„In die strahlenden Augen von Hans-Peter zu blicken war eine wunderschöne Erfahrung und wir freuen uns, dass wir als Polizei gemeinsam mit dem ORF diesen Herzenswunsch erfüllen konnten.“ betonte Dullnigg.

Als Erinnerung an das unvergessliche Erlebnis wurde ihm noch ein Polizeibär überreicht, was dem überglücklichen Oberkärntner nach dem ereignisreichen Tag noch ein abschließendes Lächeln ins Gesicht zauberte.

CHRISTOPHER PUCHREITER





KINDERPOLIZEI: Verkehrserziehung im Bezirk Völkermarkt

Gerade zu Schulbeginn ist es wichtig Kindern das richtige Verhalten im Straßenverkehr näherzubringen. Zwischen 18. und 22. September 2023 fand die Verkehrserziehung in den ersten und zweiten Klassen der Volksschulen St. Kanzian, St. Primus und Gallzien statt.

Dass auch sprachliche Barrieren kein Hindernis sein sollen, hat Revierinspektorin Hardank unter Beweis

gestellt, indem sie die Kinder der Flüchtlingsunterkunft spielerisch anleitete sich richtig im Straßenverkehr zu verhalten. So wurden zuerst im Klassenzimmer Polizeiautos gebastelt, gemalt und das Verhalten im Straßenverkehr spielerisch geübt, bevor es dann auf die Straße und zur Umsetzung des Erlernten ging.

Danke für den großartigen Einsatz für unsere Kleinsten!

CHEFINSPEKTOR RUDOLF STIFF





KINDERPOLIZEI:



Apfel Zitrone – GEMEINSAM.SICHER im Straßenverkehr

Am 12. Oktober 2023 fand von 08:00 bis 12:00 Uhr in den zweiten Schulstufen der Volksschulen St. Kanzian, St. Primus und Gallizien die Aktion Apfel Zitrone statt. Im Zusammenhang mit der AUVA konnten Revierinspektorin Stephanie Hardank und Aspirant Mario Kuester diese Aktion durchführen und umsetzen.

Gestartet wurde mit einer kurzen Einführung. Danach begaben sich die Schüler gemeinsam mit der AUVA-Mitarbeiterin, dem Klassenlehrer und den Polizisten zu einer 50er-Zone in der näheren Umgebung der Schule. Ein Polizist misst die Geschwindigkeit, der andere hält die Fahrzeuge an und übergibt der Schülerin oder dem Schüler die Verkehrskontrolle. Danach übergeben die Schüler dem Fahrer einen Apfel, wenn die vorgeschriebenen 50 km/h eingehalten wurden. Bei Überschreitung der 50 km/h, erhält der Lenker eine Zitrone. Jedes Kind durfte sich auch über Geschenke der AUVA und der Polizei erfreuen.

REVIERINSPEKTORIN STEPHANIE HARDANK



9. Kärntner Landespolizei-meisterschaft Futsal

Im Jubiläumsjahr konnten wir bei der Landesmeisterschaft im Futsal am 2. November 2023 eine Rekord-Teilnehmerzahl von elf Mannschaften verzeichnen. Mittlerweile hat sich dieses Event in Kärnten fest etabliert. Rückblickend lässt sich auch feststellen, dass die Anzahl an wirklich starken Teams stetig zunimmt, was die Spannung in den Finalspielen heuer deutlich erhöht hat.

Gespielt wurde in zwei Gruppen. Nachdem sich die ersten Vier jeder Gruppe für die Finalrunde qualifiziert hatten, gelang es der EGS Kärnten überraschend und äußerst knapp sich mit 1:0 gegen den Titelverteidiger PI St. Peter durchzusetzen. Im zweiten Halbfinale hatte die Fremdenpolizei Klagenfurt gegen das BPK Wolfsberg klar die Oberhand. Das Spiel um den dritten Platz sicherte sich die PI St. Peter mit einem deutlichen 4:1 Erfolg, während die EGS auch im Finale bis zur letzten

Sekunde für Spannung sorgte und nur drei Sekunden vor Schluss die entscheidende Ausgleichschance verpasste.

Abschlusstabelle Futsal LM 2023

1. FrePo Klagenfurt
2. EGS Kärnten
3. PI St. Peter
4. BPK Wolfsberg
5. BZS Kärnten
6. BPK Spittal/Drau
7. GSP Polizia Tarvisio
8. SPK Villach
9. Gendarmerie Ferlach
10. BPK Feldkirchen und PI Viktring

OBSTLT STEPHAN BROZEK, BA



Vielen Dank an unsere Turnierleitung bei der Landespolizei-meisterschaft: Hermann Knaller als Chef der Turnierleitung, Dietmar Kogler als Zeitnehmer, Daniel Krammer als Sanitäter, Gerhard Bachler als Hallensprecher



Landesmeister FrePo Klagenfurt



Zweiter EGS Kärnten



Dritter PI St. Peter

Bocciaturnier des SPK Villach

Bei perfektem Wetter fand am 2. September 2023, am Eislaufplatz (dzt. Sand) in Zauchen das von der FF Zauchen bestens organisierte Bocciaturnier statt. Für die Polizei Villach wurde eine eigene Gruppe mit eigener Wertung eingerichtet, sodass wir einen Polizeimeister ermitteln konnten. Unsere Gruppe bestand aus neun Teams, quer durch das SPK Villach, (ausschließlich Kolleg:innen), wobei jeder gegen jeden spielte.

Die Arena des Eislaufplatzes wurde bei manchen Partien regelrecht zum Hexenkessel, da es wirklich HART aber FAIR zur Sache ging. Es wurde praktisch um jeden Millimeter gefeilscht. Trotzdem gingen alle Spiele in „Harmonie“ und gepflegt über die Bühne. Von Kollegin Elisabeth Kreulitsch und Kollegen Franz Rauter wurden die Preise organisiert und bei der Siegerehrung überreicht.

Mitwirkende Mannschaften:

- TUTTI FRUTTI = AGM Villach Bahnhof (die am besten gekleidete Mannschaft)
- PI-Trattengasse 1
- PI-Trattengasse 2
- PI-Auen

- 3 Engel für David = ein Kollege und drei Kolleginnen der PI-Auen
- PI-Landskron (Damenmannschaft)
- PI-Neufellach
- Feel Save BOCCIA GmbH = vier Einsatztrainer
- PI-Landskron

Es kam, wie es kommen musste. Der Sieger gewann dieses Turnier. Hierbei handelt es sich um die Mannschaft der PI Landskron, bestehend aus Bernd Opriessnig, Florian Feichter, Stefan Mauser und Franz Rauter.

Das Turnier war eigentlich um ca. 14:00 Uhr beendet. Diverse Nachbesprechungen einiger Teams dauerte jedoch wohl etwas länger. Ein super Zeichen, dass Kameradschaft und Teamgeist im SPK Villach passen. DANKE nochmals an die FF Zauchen und deren Kommandanten Manfred Amlacher. DANKE auch an Elisabeth Kreulitsch und Franz Rauter für das Organisieren und Besorgen der Preise.

SPK VILLACH





Teilnahme der Kärntner Alpinpolizei bei der internationalen Heeresklettermeisterschaft

Insgesamt 30 Teilnehmer:innen der österreichischen Polizei, darunter zwölf Kärntner Alpinpolizist:innen, nahmen zwischen dem 15. und 17. November an den Heeresklettermeisterschaften 2023 in Wörgl unter internationaler Beteiligung teil.

Auch war die Alpinpolizei Kärnten mit einem Team im Speedklettern vertreten. Bei der ausgezeichnet organisierten Veranstaltung konnten zahlreiche Top-Platzierungen der Kärntner Alpinpolizist:innen erreicht werden. Nicht zuletzt war es für alle Teilnehmer:innen ein spannender Wettbewerb, bei dem jeder einzelne sein persönliches Ziel unter Wettkampfbedingungen erreichen konnte.

ABTEILUNGSINSPEKTOR THOMAS BAUER

Fotos: Polizei Kärnten



Tennis-Polizei-Landesmeisterschaften 2023

Die 18. Tennis-Polizei-Landesmeisterschaften des Landespolizeisportvereins Kärnten wurden im heurigen Jahr wieder auf der Tennisanlage des ASKÖ Villach-Warmbad ausgetragen. Mit dem Wetter hatte man an beiden Austragungstagen erneut Glück und somit konnten alle Matches auf den acht Freiplätzen ausgetragen werden. Auch heuer durften sich die Turnierorganisatoren (Sektionsleiter Jank David und Sektionsleiter-Stellvertreter Mag. Emperger Markus) über reges Interesse an der Veranstaltung freuen. Erstmals nahmen 54 tennisbegeisterte Kolleg:innen an den Landesmeisterschaften teil.

Am ersten Turniertag wurden in fünf Bewerben die Einzelspiele ausgetragen. Am Morgen des zweiten Tages wurden die Doppelpaarungen unter Bedachtnahme auf ausgeglichene Spielstärken der Paare zusammengestellt. Auch heuer gab es wieder 18 Doppelpaarungen, was spannende Begegnungen versprach. Besondere Freude kam auf, als sich auch Polizei-Spitzensportler Christian Walder für den Doppelbewerb nannte und mit ausgezeichneten Leistungen (abseits der Schipiste) glänzte. Schließlich wurden die Finalsiege aller Bewerbe unter perfektem Tennis-

wetter (leichter Regen zur Abkühlung zwischendurch) ausgetragen.

Ergebnisse:

Herren Allgemein: David Proprentner (PI Weitensfeld), Patrick Malle (LA IKT), David Pabst (PI Bad St. Leonhard), Maximilian Kacic (BZS Kärnten)

Damen, bei der im Round-Robin-System jede gegen jede Teilnehmerin antrat: Julia Kugi (PI Villach-Auen), Chrissi Klein (PI Kärnten-West FGP), Gudrun Mayer (LKA FU), Stephanie Müller (PI Klein St. Paul)

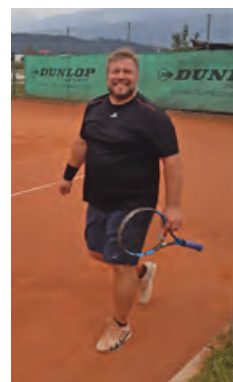
Herren 55+: Edwin Stauber (API Klagenfurt, nach seinen Bundesmeistertitel 2023 nun auch den Landesmeister), Dieter Unterscheider (PI Hauptplatz), Peter Biedermann (LKA Kärnten), Gerhard Vido (iR.)

Herren-B: Sieger Stefan Bacher (LA 1), Walter Steiner (iR.), dritte Stefan Druml (EKO Cobra) und Erwin Kopainik (OKD Villach)


Doppelbewerb: Stefan Druml/Dieter Unterscheider, Gerhard Vido/Roman Pandel, Dritte Rudolf Jank/Christian Walder sowie Georg Kabas/Klaus Zwitnigg.

Hobbybewerb: Alex Winkler (API Spittal), Rudolf Jank (PI Millstatt)

BEZINSP DAVID JANK





Bauwerk in Wien	Windrichtung	Trauer, Schmerz (poetisch)	Donaumetropole	gegenwärtig; anwesend	englisch: zehn	persönliches Fürwort	würfeln, rätseln	öffentliches Verkehrsmittel	Hochgebirge i. Österreich	Putzmacherin	Stadt in Nevada	Behörde	Brettspiel	Abk.: Antriebs-schlupf-regelung
e. Fahr-schein abstem-peln							Rund-blick; Rund-gemälde							
Halb-affen-art				ver-nebelte Flüssig-keit						österr. Pianist (Jörg)				
auf der anderen Seite						fläm. Maler † 1640	Kurz-strecken-läufer							
Paradies-garten				Almwirt	Alters-geld					Abk.: siehe oben		die Land-wirtsch. betref-fend		sich täu-schen
aus-stechen	Nahost-bewoh-ner		Stadt in Südkorea Kfz-Z. Zell am See/SB				Vorsilbe			wörtl. ange-führte Stelle	amerik. Box-lege-nde (Nachn.)			
						Kfz-Z. Baden/ NO	immer		Kräuter-käse					
das Morgen-land					pein-licher Vorfall		Teil von Krems				unbe-festigt		Blumen-kohl	
			schmalste Stelle des Rumpfes		höchster Berg der Pyrenäen				Reife-prüfung		Salz-lösung (für Fleisch)			
Rasen-pflanze	Donau-land-schaft bei Wien		Markt im Ober-inntal (Tirol)				Basilika in Tirol		aromat. Gewürz/ Heil-pflanze					
österr. Operet-tenkomp. † 1948					österr. Gewichts-einheit (Abk.)	Hoheits-gebiet				Rad-mittel-stück		griech. Weich-käse		Stadt u. Fluss in Österreich
			Kurzwort: österr. Fluglinie	engl. Würf-pfeil-spiel				best. Artikel, 2. Fall		Sohn von Schwest-er oder Bruder				
serb.-österr. Autor (Milo) † 2005	mit Bäu-men ein-gefasste Straße					Tier-produkt	ung.: Donau				unbe-stimm-ter Artikel			
				Stadt an der Donau						Bau-stoff				
Haupt-stadt v. Afgha-nistan	Teil des Mittel-meers						über-lieferte Er-zählung				ein Binde-wort			§1915.1-3

AUFLÖSUNG DES RÄTSELS AUF SEITE 38

		6	1	4				2
2				5	8			4
		9		7				5
7			5			6	3	
		1		9		5		
	5	8			6			9
	3			1		4		
	6		8	3				7
9				6	4	1		

7				5	6			2
	9		1		4			
	1	2					8	5
				6		9		
	6			8			5	
		9		7				
9	2					5	1	
				5	8		3	
8			2	9				6